CHRONIK
1920 – 2020

„Kleeblatt voran“

100 Jahre

SV Steinbach

1920
2020

gemeinsam.aktiv.erleben

Impressum

Herausgeber
Sportverein Backnang-Steinbach e.V. · 71522 Backnang-Steinbach
www.sv-backnang-steinbach.de

© April 2020 SV Steinbach e.V.

Gestaltung
Geffken GmbH Unternehmenskommunikation · 71554 Weissach im Tal
www.geffken.net

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH · 71522 Backnang
www.wir-machen-druck.de

Auflage: 1.250 Exemplare

Bildquellen
A. Becher, A. Wahl, T. Sellmaier, privat

Umschlagbilder
Matthias Gronbach (fotografiert mit Drohne)

Texte
Bernhard Heller und Ute Röhrle, mit freundlicher Unterstützung der
Backnanger Kreiszeitung und Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz

CHRONIK
1920 – 2020

100 Jahre Sportverein Backnang-Steinbach e.V.

Gegründet im Frühjahr 1920 im Gasthaus Krone in Steinbach
unter der Vereinsleitung:

Eugen Munz Vorsitzender
Hermann Schäfer stellv. Vorsitzender
Robert Ulmer Schriftführer und Kassier

Ausschuss:

Gotthilf Euerle
Adolf Herter
Karl Lutz
Christian Nagel
Wilhelm Schäfer
Karl Schick

Inhaltsverzeichnis

Grußworte 5
Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Stadt Backnang
Dr. Richard Sigel, Landrat Rems-Murr-Kreis
Gislind Gruber-Seibold, Präsidentin Turngau Rems-Murr
Patrick Künzer, Vorsitzender Fußball Bezirk Rems-Murr
Erich Hägele, Präsident Sportkreis Rems-Murr e.V.
Dr. Volker Schwarze, 1. Vorsitzender SV Steinbach

Die Anfänge 17
Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll
Die Vereinsgründung
Ein Brief aus Lochhausen

Die 60er Jahre 29
Meister in der C-Klasse und Fairnesspreis

Die 70er Jahre 33
Der Murrtalpokal

Die 80er und 90er Jahre 39
Meisterschaft Kreisliga A 1983

Die 90er und 2000er Jahre 47
Aufstieg in Kreisliga A und Durchmarsch in Bezirksliga
Meisterschaft Kreisliga B 2012/2013
SV Steinbach holt den Bezirkspokal
Meisterschaft Kreisliga A 2017/2018

Das Areal 57
Infrastruktur

Die Fußballjugend 63

Die Geselligkeit 67
Feste und Feiern

Menschen und Macher 79
DFB Ehrenamtspreis Bärbel Ulmer
Ehrungen durch Oberbürgermeister Nopper
Vereinsehrenamtspreis
„Zuhause rumsitzen ist nicht ihr Ding“
Ute Röhrle erhält „Backnanger Stadtturm“
Interview Kerstin Holzwarth
Schiedsrichter beim SV Steinbach
Interview Lothar Fink

Gemeinsam aktiv 91
SV Steinbach spontan
Turnen, Fitness, Gesundheitssport

Das Jubiläumsjahr 103
Die Meistertrainer
Die Vorsitzenden
Der SV Steinbach im Jubiläumsjahr

Werbepartner 108

100 Jahre SV Steinbach& Volksbank

Wir gratulieren dem SV Steinbach ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum.

Volksbank Backnang eG

#immerdabei

Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper

„Stoibach isch Stoibach!“ Die Steinbacher und der SV Steinbach sind etwas ganz Besonderes. Sie haben ein ganz eigenes Bewusstsein, sie verfügen über die Gnade des einzigartigen SteinbachGefühls. Schon das Steinbacher Wappen, das ein dreiblättriges Kleeblatt zeigt, weist auf etwas Besonderes hin. Ein dreiblättriges Kleeblatt soll nämlich eine magische Pflanze sein, die Elfen anlockt und Hexen vertreibt. Der SV Steinbach hat zwar in den vergangenen 100 Jahren keine Elfen angelockt, aber dafür – jedenfalls in jüngerer Vergangenheit – viele Backnangerinnen und Backnanger und sogar auch Menschen aus dem „feindlichen“ Oberbrüden als Mitglieder gewonnen. Der Jubilar ist dadurch zum zweitgrößten Backnanger Sportverein emporgewachsen. Er ist längst nicht mehr nur ein Steinbacher Phänomen, vielmehr hat er sich auch zum Backnanger Phänomen entwickelt.

Aus den 25 Mitgliedern im Gründungsjahr 1920 sind über 800 Mitglieder im Jubiläumsjahr geworden. Aus dem Einsparten-Fußballverein ist nach dem Krieg ein Fußball- und Turnverein geworden, der Kindern, Frauen und Männern ein hochattraktives Sportprogramm anbietet. Und aus dem in den 20er-Jahren für jährlich 80 Mark überlassenen Fußballplatz im Gewann „Schafwiese“ ist in den 30er-Jahren ein Sportplatz im Gewann „Seewiesen“ mit vier Prozent Gefälle geworden, weswegen der SVS damals wegen seines Platzes gefürchtet war.

Seit dem Jahr 2013 kann der SVS auf einen bestens bespielbaren Kunstrasenplatz zugreifen, weswegen man ihn heute nicht mehr wegen seines Platzes fürchten muss, dafür umso mehr wegen seiner Spielweise. Dies stellten die aktiven Fußballer im Jahr 2014 mit dem WFV-Bezirkspokalsieg sowie mit dem Aufstieg in die Bezirksliga Rems-Murr im Jahr 2018 eindrucksvoll unter Beweis.

Der Sportverein Steinbach kann heuer sein 100. Jubiläum feiern – was allen Anlass zu Freude, Stolz und Zuversicht gibt. Wenn der SV Steinbach seine Dynamik und sein Hochgefühl des Jubiläumsjahres behält, dann stehen ihm auch in Zukunft beim Fußball und darüber hinaus alle Tore offen.

In diesem Sinne entbiete ich Ihnen den legendären Schlachtruf „Kleeblatt voran!“ und wünsche dem Sportverein Steinbach im Jubiläumsjahr alles Gute sowie ein erfolgreiches zweites Jahrhundert.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister

WIRmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Nette Kollegen (w/m/d) gesucht – jetzt bewerben bei WIRmachenDRUCK!

Mitarbeiter (w/m/d) Kundenbetreuung & Sonderanfragen Mediengestalter (w/m/d)

DEIN TOP ARBEITGEBER IN DER REGION

Was wir Dir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ein aufstrebendes Unternehmen mit Start-up-Flair: kurze Kommunikationswege, offene Türen und hilfsbereite, engagierte Kollegen
- verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mit einem breiten Feld an Entwicklungsmöglichkeiten
- eine tolle Arbeitsatmosphäre in einem hochmotivierten und erfolgreichen Team
- soziale Benefits wie z. B. ein Zuschuss zum VVS-Firmenticket, Vergünstigungen bei lokalen Unternehmen und namenhaften Onlineshops, digitale Essensmarken u.v.m.
- für Verpflegung ist gesorgt: Kaffee, Wasser, Tee und frisches Obst stehen Dir kostenlos zur Verfügung

DEUTSCHLAND TEST – MONEY – BESTE ONLINE-DRUCKEREI

TESTSIEGER Online-Druckereien

ntv DEUTSCHER FAIRNESS-PREIS 2019 Online-Druckereien

Vor über zehn Jahren gegründet und seit 2016 Teil des Onlinedruck-Weltmarktführers Cimpress, gehören wir zu den europaweit führenden Unternehmen unserer Branche mit inzwischen über 500.000 Geschäfts- und Privatkunden aus 17 europäischen Ländern. Als Preismarktführer mit einem extrem großen Produktsortiment wachsen wir rasant. Der wichtigste Grund für unser stetiges Wachstum sind jedoch unsere mehr als 300 Mitarbeiter mit ihrem täglichen Engagement, Elan, Eigeninitiative und Leidenschaft.

Alle offenen Stellen findest Du unter **www.wir-machen-druck.de/jobs.html**

+49 (0) 711 / 995 982 - 20 *info@wir-machen-druck.de* *www.wir-machen-druck.de*

Grußwort Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein 100-jähriges Jubiläum feiert man nicht alle Tage. Damals in den 20er Jahren begann erstmals die Masse der Menschen Sport als eine Art der Vergnügung zu treiben. Seitdem werden beim SV Steinbach Menschen gemeinsam aktiv und erleben den Verein als einen Platz der Geselligkeit – das ist Grund zu feiern. Das Motto „100 Jahre SV Steinbach – gemeinsam.aktiv.erleben“ zum Bestehen des SV Steinbachs über ein Jahrhundert, beschreibt das Vereinsleben des SV Steinbach bestens. Denn gemeinsam Sport zu treiben ist etwas ganz Besonderes. Es verbindet durchweg sämtliche Generationen, inkludiert Menschen mit Behinderung und die gemeinsamen Aktivitäten machen aus vielen verschiedenen Menschen einen gemeinsamen Verein – den SV Steinbach.

Die Sportangebote des SV Steinbach mit der breit gestreuten Mitgliedschaft durch alle Generationen hinweg sind vielfältig – von Fußball zum Turnen, bis hin zum Yoga oder Seniorensport und vielen weiteren Angeboten. Vom Eltern-Kind-Turnen bis hin zur „70 na und!“ Sportgruppe und dem Sport für Menschen mit Behinderung gibt es für jedermann das passende. Das Altern der Gesellschaft und die Inklusion von Behinderten sind zwei in unserer Gesellschaft sehr präsente Themen. Beim SV Steinbach werden sich diese Themen zu Herzen genommen und durch ein buntes Sportprogramm angegangen.

35.600 Tage sind vergangen, seitdem der SV Steinbach gegründet wurde. 100 Jahre Geschichte, in der zu jeder Zeit auf einen unerschütterlichen Gemeinschaftsgeist gebaut werden konnte. Seither wird der SV Steinbach durch seine ehrenamtlich Tätigen und deren unermüdlichen Einsatz – sei es vom Vorstand, den Trainern, Übungsleitern oder zahlreichen weiteren Ehrenamtlichen – gestaltet. Diese freiwillig Tätigen verdienen deshalb die volle Anerkennung und den Respekt der Öffentlichkeit. Das Verantwortungsbewusstsein, das von allen Beteiligten tagtäglich in den Verein eingebracht wird, ist ein sehr kostbares Gut und muss wertgeschätzt werden.

Die Menschen, die an verantwortlicher Stelle mit Freude und Begeisterung ihre Aufgaben wahrnehmen, sind Garant dafür, dass auch in Zukunft das Vereinsleben attraktiv gestaltet wird. Und daran habe ich keinen Zweifel.

Dem SV Steinbach und allen 800 Mitgliedern wünsche ich für die nächsten hundert und noch folgenden Jahre ein erfolgreiches Wirken, sowie gemeinsam viel Freude die Angebotsvielfalt zu gestalten und aktiv zu erleben.

Ihr

Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

MURR ELEKTRONIK

stay connected

100 Jahre SV Steinbach.

Wir gratulieren zu 100 bewegten Jahre, die verbinden!

Als eines der führenden Unternehmen in der Automatisierungstechnik sind wir bei Murrelektronik darauf spezialisiert, bleibende Verbindungen zu schaffen – stay connected!

www.murrelektronik.de

Grußwort Gislind Gruber-Seibold Präsidentin Turngau Rems-Murr

Lieber SV Steinbach!

Ich darf Ihnen allen im Namen des Turngaus Rems-Murr sehr herzlich zu Ihrem Jubiläum gratulieren!

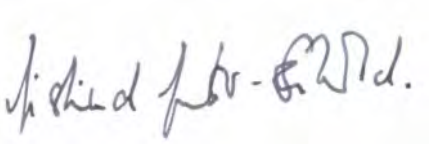
100 Jahre – wenn man kurz innehält und hundert Jahre Geschichte vorbeiziehen lässt, wird erst deutlich, welch große Spanne 2020 in Backnang-Steinbach gefeiert wird. Man kann die Bedeutung der Turn- und Sportvereine nicht genug hervorheben: Sie verbinden Menschen. Sie ermöglichen Begegnungen. Und natürlich vermitteln sie auch Freude an der Bewegung, Freude am Sport, Freude am Turnen. Das ist nur möglich, weil sich viele Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich einsetzen. Unsere Turn- und Sportvereine sind der Kitt unserer Gesellschaft! Egal, was in unseren Städten und Gemeinden geschieht, es läuft immer nur mit den Vereinen, die es mittragen und selbst Ideen einbringen. Ob Straßen- und Dorffeste, Sommerferienprogramme, ein Kindersporttag oder das neue Angebot im Behindertensport. In den Vereinen finden die Begegnungen statt.

Weil sich Menschen engagieren, die etwas für ihre Mitmenschen, ihre Gemeinde, ihren Verein tun wollen. Das ist wichtig. Sie bringen das auch in Ihrem Motto zu Ihrer 100-Jahre-Feier sehr schön auf den Punkt: gemeinsam. aktiv. erleben.

Die Bedingungen für die Vereinsarbeit werden nicht einfacher: zunehmend wird es schwieriger, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu finden, die mit viel Idealismus ihr Wissen und Können weitergeben. Gemeinsam, aktiv erleben und dort, wo man wohnt und lebt etwas dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen bunter und besser wird – das gibt jedem, der sich engagiert, auch etwas zurück.

Ich möchte allen danken, die mit dazu beigetragen haben, den SV Steinbach mit aufzubauen und zu einem verlässlichen Partner zu machen. Dass Sie alle weiterhin mit großem Engagement und viel Freude im Ehrenamt weiterarbeiten, das wünsche ich Ihnen!

Herzliche Grüße



Gislind Gruber-Seibold
Präsidentin Turngau Rems-Murr

Großstadt, Gärtle, Glückwunsch!

Stuttgarter Hofbräu

Wir gratulieren dem SV-Steinbach zum 100-jährigen Jubiläum.

werbungetc.de

Grußwort Patrick Künzer
Vorsitzender Fußball Bezirk Rems-Murr

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

zum diesjährigen Jubiläum des SV Steinbach gratuliere ich von ganzem Herzen.

Wenn ein Verein, so wie der SV Steinbach, sein 100-Jähriges Vereinsjubiläum feiert, kann man guten Gewissens von Nachhaltigkeit sprechen. Mir fehlt natürlich das Insiderwissen aus der Gründungszeit, hier gibt es sicher Personen, die das bestens schildern können. Ich beschränke mich viel lieber auf das von mir selbst erlebte Geschehen, und hier kam seit Beginn meiner Arbeit als Bezirksvorsitzender einiges zusammen. Ob es der Besuch einer Sportveranstaltung - oder aber einer der vielen anderen Aktivitäten ist/war - stets wird man herzlich empfangen und: Fühlt sich sofort wohl beim SV Steinbach.

Vermutlich liegt es ein Stück weit am Umgang mit den Gästen bzw. Mitgliedern den Verein so lange am Leben gehalten zu haben und dies auch weiterhin erfolgreich zu tun. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg ist es rechtzeitig darauf zu achten die Altersstruktur der handelnden Personen ausgeglichen zu halten, auch hier schaut man über den Tellerrand hinaus, man bemüht sich der nachrückenden Generation die Mitarbeit schmackhaft zu machen.

Annähernd 800 Mitglieder treiben Sport beim SV Steinbach oder bringen sich in mehreren Abteilungen aktiv ein. Besonders erfreulich finde ich die Tatsache, dass man eine Sportgruppe für Menschen mit Handicap hat. Dafür ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön.

Die Veranstaltungen die es im Jubiläumsjahr zu stemmen gelten, sind schon eine Hausnummer, dies kann nur gelingen, wenn der Verein lebt. In Steinbach ist dies der Fall. So dürfte es kein großes Problem sein auch das Jahr 2020 erfolgreich zu gestalten. Ob „Flurputzete“ oder „Fleckaweihnacht“, eine Delegation des SVS ist immer am Start.

Der Bezirk Rems-Murr hat mit dem SV Steinbach einen verlässlichen Partner, u.a. wurde 2019 ein Trainerlehrgang hier absolviert. Die Schiedsrichtergruppe Backnang hält hier die Schulungsabende ab und fühlt sich „pudelwohl.“

Abschließend bezeichne ich den SV Steinbach gerne als innovativen Verein. Bereits jetzt freue ich mich auf meinen nächsten Besuch bei den Sportkameradinnen und Sportkameraden in Steinbach.

Für die Zukunft wünsche ich stellvertretend für den Bezirk Rems-Murr alles Gute.

Patrick Künzer,
Vorsitzender Fußball Bezirk Rems-Murr

100 Jahre SV Steinbach.

Herzlichen Glückwunsch.

Wir wünschen dem SV Steinbach weiterhin viel Energie für seine zahlreichen Aktivitäten. www.swbk.de

SwBK

Stadtwerke Backnang
Von hier - zu Dir

Grußwort Erich Hägele
Präsident Sportkreis Rems-Murr e.V.

Verehrte Ehrengäste,
liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

der SV Steinbach feiert 2020 sein 100jähriges Jubiläum. Der Verein kann auf eine bewegte aber sehr erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Gegründet im Jahr 1920 mit 25 Sportfreunden gehört der SV Steinbach heute mit annähernd 800 Mitgliedern zu den mitgliederstarken Vereinen des Rems-Murr-Kreises, was für einen Stadtteil der Sportstadt Backnang lobenswert ist.

Rund 40 % der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Hier liegt der Verein über dem Durchschnitt der Rems-Murr-Sportvereine. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Das Sportangebot umfasst Fußball, Turnen und Gesundheitssport für alle Altersgruppen. Die Abteilung Turnen wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Dabei gab es einen Deal mit Sachsenweiler, dass in Steinbach kein Musikverein gegründet werden soll, sondern ein jetzt sehr erfolgreiche Fußballabteilung und Sachsenweiler hat einen guten Musikverein.

Der SV Steinbach ist bei den Sportanlagen durch die großzügige Unterstützung der Stadt gut ausgestattet. Es gibt zwei Fußballplätze und eine Sport-/Gemeindehalle. Benötigt wird noch eine Beregnungsanlage, die in Bearbeitung ist.

Ich danke allen Mitgliedern unter der Führung vom 1. Vorsitzenden Dr. Volker Schwarze für die erfolgreiche Arbeit. Ein Dank gilt auch dem Gemeinderat mit dem sportfreudigen OB Dr. Frank Nopper für das jederzeit offene Ohr bei den Belangen des Vereins.

Dem Verein wünsche ich eine weiterhin gute sportliche Zukunft und unvergessliche Jubiläumstage.

Der Sportkreis Rems-Murr sagt dem Verein weiterhin seine Unterstützung zu.

Freundliche Grüße

Präsident Sportkreis Rems-Murr e.V.

stoba
Precision
Technology

MEMBER OF **STOBA**

Mit Technik zum Erfolg

KOMM INS **TEAM!**

Die richtige Technik ist alles –
das gilt für den Fußball genau wie
für Deine Ausbildung!

www.stoba.one

stoba Präzisionstechnik GmbH & Co. KG | Lange Äcker 8 | 71552 Backnang

Grußwort Dr. Volker Schwarze
1. Vorsitzender SV Steinbach

Der SV Steinbach wird im Jahr 2020 100 Jahre alt – oder besser im Sinne des Vereinsmottos:
gemeinsam.aktiv.erleben - 100 Jahre jung!

Was im Jahr 1920 im Nebenzimmer des Gasthauses Krone unter schwierigen Bedingungen und im bescheidenen Rahmen begann, hat sich im Lauf der Jahrzehnte zu einem wahren Erfolgsmodell gewandelt. War der SV Steinbach in den ersten Jahrzehnten ein reiner Fußballverein, so hat er sich, begünstigt durch den Bau der Dorfhalle in den 50er Jahren, zu einem anspruchsvollen Mehrspartenverein entwickelt, der für Jung und Alt, für die ganze Familie ein sportliches Angebot bietet.

Trotz mancher Rückschläge, die den gesellschaftlichen Umständen geschuldet waren, können wir sagen: Gemeinsam wurde viel erreicht. Der SV Steinbach verfügt über eine moderne und zeitgemäße sportliche Infrastruktur, bestehend aus einem Rasensportplatz, einem Kunstrasensportplatz, einer Dorfhalle und einem eigenen Vereinsheim. Um dies zu erreichen, wurden und werden viele Vereinsmitglieder benötigt, die sich aktiv in das Vereinsleben einbringen. Aus diesem Grund möchte ich mich bei allen bedanken, die in der Vergangenheit den SV Steinbach tatkräftig unterstützt haben – angefangen von den Ehrenamtlichen in der Vereinsleitung, den Trainern, Übungsleitern, Sportlern und zahlreichen Helfern beim Betrieb des Vereinsheims, Pflege unserer sportlichen Infrastruktur und bei den zahlreichen Festivitäten. Nicht vergessen wollen wir auch die zahlreichen Sponsoren, langjährige Vereinsmitglieder und Ehrenmitglieder. Hervorzuheben ist auch die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der Großen Kreisstadt Backnang, die stets wohlwollend unsere Anliegen aufgenommen und unterstützt hat. Den vorläufigen Höhepunkt dieser Zusammenarbeit stellte der Bau und die Einweihung des Kunstrasenplatzes im Jahr 2013 dar. Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung, allen voran unserem Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und dem Gemeinderat, der das Projekt stets konstruktiv begleitete.

Die sportliche Infrastruktur bietet Raum für 2 aktive Fußballmannschaften, zahlreiche Jugendmannschaften, die von der A- bis zur G-Jugend alle gut aufgestellt sind. Im Bereich der Abteilung Turnen, Freizeit- und Gesundheitssport gibt es Angebote für alle Altersgruppen und für vielfältige Interessen. Seit mehreren Jahren bietet der SV Steinbach Sport für Menschen mit Handicap an.

Der Anspruch des SV Steinbach ist es, dass Menschen Sport ein ganzes Leben lang erleben können und dabei Integration und Inklusion gefördert wird. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich bei unseren Sportlern für Ihren Einsatz für den SV Steinbach und wünsche Ihnen für die Zukunft viele Erfolg.

Uns allen wünsche ich, dass wir gemeinsam viele Stunden rund um den Sport aktiv erleben können.

In diesem Sinne
Auf die nächsten hundert Jahre

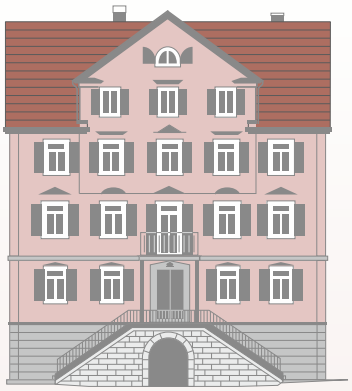
Ihr

Volker Schwarze

Dr. Volker Schwarze
- 1. Vorsitzender -

Zeller & Tränkle

Fachanwälte – Rechtsanwälte



Dr. Sebastian Zeller
Sonja Tränkle
Simone Harsch

Wir kümmern uns um Ihr Recht

Fachanwälte für

- Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Mietrecht
- Kauf- und Werkvertragsrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten
- Inkasso

Burgplatz 2 · 71522 Backnang

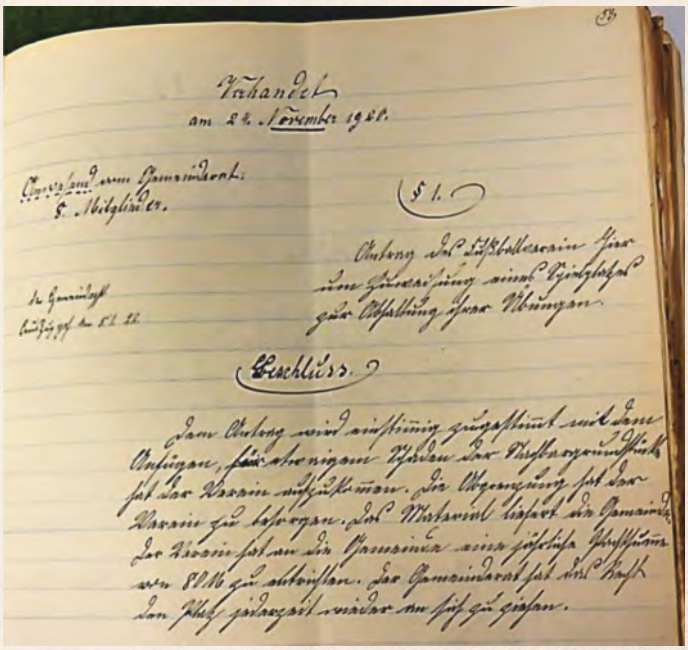
Telefon: (0 71 91) 345 393 - 0

info@zeller-traenkle.de · www.zeller-traenkle.de

Parkmöglichkeiten im Adenauer-Parkhaus

Die Anfänge

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll Steinbach 1918 – 1930

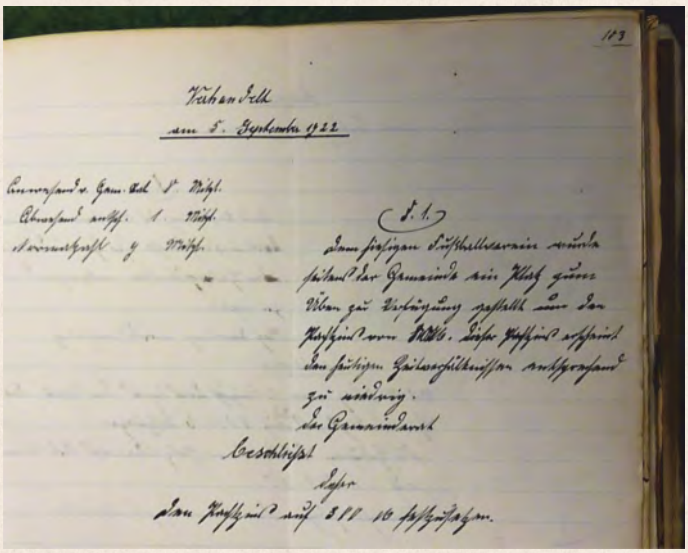


Sitzung vom 24. November 1920 (Seite 53)

Antrag des Fußballverein[s] hier um Zuweisung eines Spielplatzes zur Abhaltung von Übungen.

Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt mit dem Anfügen, für etwaigen Schaden der Nachbargrundstücke hat der Verein aufzukommen. Die Abgrenzung hat der Verein zu besorgen. Das Material liefert die Gemeinde. Der Verein hat an die Gemeinde eine jährliche Pachtsteuer von 80 Mark zu entrichten. Der Gemeinderat hat das Recht den Platz jederzeit wieder an sich zu ziehen.



Sitzung vom 5. September 1922 (Seite 103)

Dem hiesigen Fußballverein wurde seitens der Gemeinde ein Platz zum Üben zur Verfügung gestellt um den Pachtzins von 80 Mark. Dieser Pachtzins erscheint den heutigen Zinsverhältnissen entsprechend zu niedrig.

Der Gemeinderat beschließt daher, den Pachtzins auf 300 Mark festzusetzen.

Von der Vereinsgründung bis zum eingetragenen Verein
Die Jahre 1920 bis 1951

Man schreibt das Jahr 1920. Zu der selbständigen Gemeinde Steinbach, die im Ersten Weltkrieg 43 Kriegsopfer zu beklagen hatte, gehörten etwa 800 Einwohner, die überwiegend in der Landwirtschaft tätig waren. Lediglich circa 15 % übten andere Berufe aus.

Im Frühjahr 1920 wurde im Gasthaus Krone eine Versammlung einberufen, die das Ziel hatte, den Fußballverein Steinbach zu gründen. An der Versammlung beteiligten sich 25 junge Leute, die den Verein ins Leben riefen. Die erste Vereinsleitung bestand aus den Vorsitzenden Eugen Munz und Hermann Schäfer sowie Robert Ulmer als Schriftführer und Kassier und den Ausschussmitgliedern Wilhelm Schäfer, Karl Lutz, Christian Nagel, Adolf Herter, Karl Schick und Gotthilf Euerle. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 0,50 Mark monatlich festgesetzt, also 6 Mark im Jahr. Zum Vergleich: Das Porto für einen Brief kostete damals 0,40 Mark (Quelle: Wikipedia).

Luis Zehender war der erste Trainer. Er brachte den Steinbacher Sportlern die ersten gekonnten Spielzüge bei und sorgte für eine gute Kameradschaft.

Wer Fußball spielen will, braucht auch einen geeigneten Platz. Der Steinbacher Gemeinderat stimmte am 25. November 1920 der Verpachtung eines Geländes auf der Schafwiese zu. Die Pacht betrug 80 Mark.

Einige noch vorhandene Unterlagen belegen, dass die ersten Spiele gegen Murrhardt, Spiegelberg, Grab und Backnang ausgetragen wurden. Zum Aufgebot gehörten: Willi Beck, Gotthilf Euerle, Gotthilf Gruber, Karl Lutz, Eugen Munz, Christian Nagel, August Noller, Hermann Schäfer,

Das Fußballspielen

durch Kinder in den Straßen der Stadt hat sich allmählich zu einem Unfug ausgewachsen. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, dagegen einzuschreiten.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte werden ersucht, die ihrer Aufsicht unterstellten Kinder davon abzuhalten.

Backnang, den 7. März 1921.

Stadtschultheißenamt. A.V. Erlenbusch.

Wilhelm Schäfer, Karl Schick, Gotthilf Schick, Robert Ulmer, Hermann Hallwachs, Karl Seiter, Adolf Herter, Gotthilf Herter, Wilhelm Herter, Gottlieb Erlenbusch, Reinhold Knödler, Emil Krauter, Gotthilf Heller, Christian Freitag.

Eine Aufnahme in den Fußballverband konnte nicht erreicht werden, weil der Sportplatz nicht den notwendigen Erfordernissen entsprochen haben soll. Das Schafhaus ragte wohl in das Spielfeld hinein. Viele Bälle wurden so zwangsläufig über Bande gespielt. Verletzungen von Spielern mussten nach Möglichkeit verschwiegen werden, da sonst kein Krankengeld bezahlt wurde.

In den folgenden Jahren machte der Bevölkerung die starke Inflation in Deutschland schwer zu schaffen. Am 5. September 1922 wurde der Pachtzins für den Sportplatz auf 300 Mark erhöht. Das Briefporto betrug 6 Mark. Für den hier abgebildeten 50.000 Mark-Schein bekam man gerade mal 10 bis 15 US $. (Quelle: Wikipedia).

Das Originalbild aus der Gründerzeit hängt in der Gaststätte Krone in Steinbach. Es hat folgende Beschriftung: SV Murrhardt – SV Steinbach Lutz K., Munz E., Ulmer R., Beck W., Schick K., Schäfer W., Schäfer H., Euerle G., Nagel CH., Noller A., Gruber G. Die weiteren Personen auf dem Bild müssten aus Murrhardt stammen.

Die Anfänge

Nach der Währungsreform im Jahr 1924 erholte sich die deutsche Wirtschaft und es wurde auch wieder Fußball gespielt. Aber schon im Jahr 1926 stand der Verein vor einer großen Zerreißprobe: In Steinbach wurde ein Musikverein gegründet, und einige Spieler hängten ihre Fußballschuhe an den berühmten Nagel, um sich vermehrt der Musik zu widmen. Bald hatte man nur noch eine Jugendmannschaft, die sich aber zu einer der besten im Kreis Backnang entwickeln sollte.

In der ersten Hälfte der 1930er Jahre, die NSDAP hatte sich in Deutschland politisch durchgesetzt, wurde Hermann Frey als Bürgermeister in Steinbach eingesetzt und hat auch den Vorsitz des Sportvereins übernommen. Es wurden Grundstücke im Gewann „Seewiesen“ angekauft und ein Sportplatz gebaut, der in Nord-Süd Richtung verlief. Er hatte zwar ein Gefälle nach Süden, war aber deutlich besser als der Platz bei der Schafwiese, so dass schließlich die Aufnahme in den Fußballverband erfolgen konnte.

Nicht nur der Fußballsport gewann in dieser Zeit zunächst an Bedeutung. So wurde 1935 das Steinbacher Schulhaus gebaut und 1936 die evangelische Kirche eingeweiht.

Der Zweite Weltkrieg legte natürlich auch den Sportbetrieb des SV Steinbach lahm, zumal auch immer wieder Spieler und Mitglieder des Vereins zu den Waffen gerufen wurden und ums Leben kamen oder vermisst wurden. Am Ende des Krieges, am 08. Mai 1945, hatte der Verein 29 Mitglieder verloren. Um diesen Kameraden ein ehrenvolles Gedenken zu bewahren wurden sie auf einer Gedenktafel des Vereins verewigt, welche am 15. Mai 1955 feierlich enthüllt wurde. Sie befindet sich im Gasthaus Krone, das unter der Wirtin Martha „Martl“ Marquardt über Jahrzehnte als Vereinsgaststätte diente. Der heutige Kronenwirt Christian Würfel ist als ehemaliger Fußballspieler ebenfalls eng mit dem SV Steinbach verbunden.

Noch heute gedenken wir am Volkstrauertag, der in Steinbach traditionell am Ewigkeitssonntag begangen wird, den gefallenen Sportkameraden und all denen die durch Krieg und Gewaltherrschschaft ums Leben gekommen sind.

Wir können uns nicht mehr vorstellen, welch schwierige Verhältnisse nach Kriegsende in Deutschland herrschten. Ungeachtet von Hungersnot, Wohnraummangel und Geldentwertung unternahm die Nachkriegsgeneration unglaubliche Anstrengungen, um die Lage zu stabilisieren und die Demokratie zu festigen. Dabei half das große Konjukturprogramm, das sog. European Recovery Program (ERP), besser bekannt als „Marshallplan“, das am 3. April 1948 von US-Präsident Harry S. Truman in Kraft gesetzt wurde, sowie die Währungsreform, mit der die D-Mark am 20. Juni 1948 eingeführt wurde. 1949 wurde die erste Bundesregierung gebildet. Das Grundgesetz trat in Kraft. Die Wirtschaft nahm in den 1950er Jahren einen rasanten Aufschwung, der zum sog. „Wirtschaftswunder“ führte.

Auch in Steinbach versuchte man wieder Tritt zu fassen. Im Oktober 1945 wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Die Fußballer konnten ihren Spielbetrieb fortsetzen.

Fußballmannschaft des SV Steinbach im Jahr 1936

Die Vereinsleitung mit ihren Vorsitzenden Erich Deess und Eugen Wecker machte sich an die akribische Arbeit, eine längst fällige Satzung zu entwerfen. Diese war Grundlage für die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister am 9. April 1951. Damit wurde für die handelnden Personen die Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen begrenzt und die Voraussetzung für die Gemeinnützigkeit geschaffen. Die großen Aufgaben, die ab den 1950er Jahren auf den Verein warten sollten, konnten in Angriff genommen werden. Hierzu erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten.

SV Steinbach, ca. 1946 bis 1950. Unter anderen mit Gerhard Krautter, Kurt Bäuerle, Wilhelm Maier, Herbert Krautter, Walter Deess (sen.), Eugen Ulmer, Kurt Bauer, Torwart Adolf Ottenbacher, Rolf Hahn.

Kameradschaftsabend im Bahnhofstüble Spinnerei, ca. 1947

Fälle entscheidet der Vereinsausschuß, gegen dessen Beschlüsse von mindestens 1/3 aller Mitglieder Beschwerde an die Generalversammlung eingelegt werden kann.

Backnang-Steinbach, den 6. Januar 1951

I. Vorstand

1. Vorsitzender	Erich Deess
2. Vorsitzender	Eugen Wecker
Techn. Leiter	Otto Seiter
Jugendleiter	Eugen Wieland
Kassenwart	Josef Schröger
Schriftführer	Wilhelm Dietrich

II. Vereinsausschuß und Vereinsrat

Robert Ulmer
Wilhem Röhrle
Gerhard Krautter
Adolf Ludin
Walter Schwarz
Gotthilf Bäuerle

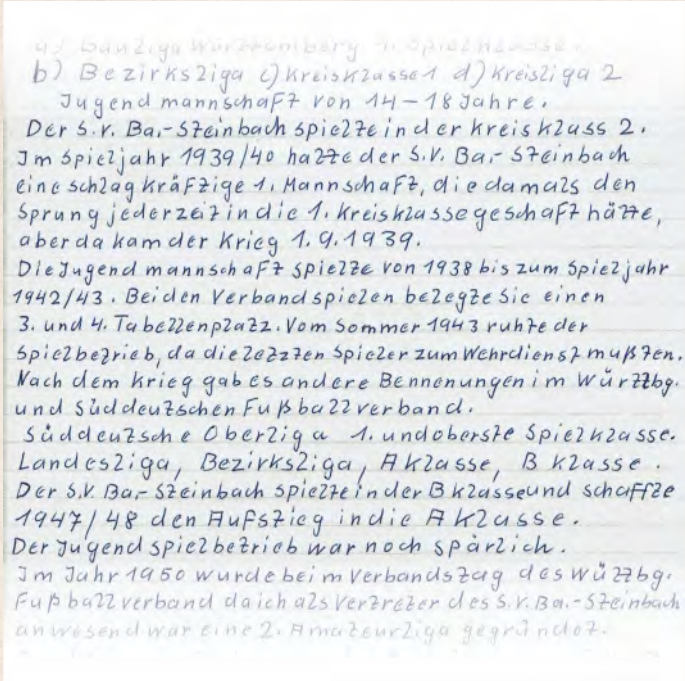
Der

Sportverein Backnang - Steinbach

wurde am 9. April 1951 unter Nr. 113 in das Vereinsregister eingetragen.

Backnang, den 14. April 1951
Geschäftsstelle des Amtsgerichts:
gez. Schiefer, Just. Sekr.

Auszug aus der ersten Satzung des Sportverein Backnang-Steinbach e.V. vom 6.01.1951. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 9.04.1951.



a) Bauziga Württemberg 1. Spielklasse
b) Bezirksliga c) Kreisklasse 1 d) Kreisliga 2
Jugendmannschaft von 14–18 Jahre.
Der S.V. Ba.-Steinbach spielte in der Kreisklass 2.
Im Spieljahr 1939/40 hatte der S.V. Ba.-Steinbach eine schlagkräftige 1. Mannschaft, die damals den Sprung jederzeit in die 1. Kreisklasse geschaft hätte, aber da kam der Krieg 1.9.1939.
Die Jugendmannschaft spielte von 1938 bis zum Spieljahr 1942/43. Bei den Verbandspielen belegte sie einen 3. und 4. Tabellenplatz. Vom Sommer 1943 ruhte der Spielbetrieb, da die letzten Spieler zum Wehrdienst mußten.
Nach dem Krieg gab es andere Bennenungen im Württbg. und Süddeutschen Fußballverband.
Süddeutsche Oberliga 1. und oberste Spielklasse.
Landesliga, Bezirksliga, A klasse, B klasse.
Der S.V. Ba.-Steinbach spielte in der B klasse und schaffte 1947/48 den Aufstieg in die A klasse.
Der Jugendspielbetrieb war noch spärlich.
Im Jahr 1950 wurde beim Verbandstag des Württbg. Fußballverband daich als Vertreter des S.V. Ba.-Steinbach anwesend war eine 2. Amateurliga gegründet.

Auszug aus einem Aufschrieb von Erich Deess aus dem Jahr 1989.

1955 – Ein Brief aus Lochhausen
Erinnerungen unserer Sportfreundin Irene Vogel

Lochhausen, den 22. 6. 55

Liebe Irene.

Lange hat es gedauert, bis die Bilder fertig waren, aber was lange währt wird gut. Hoffentlich kommen die Glastäfelchen nicht als Scherben an. Diese Lichtbilder mußt Du von der mit „Agfa" bezeichneten Seite betrachten, um ein seitenrichtiges Bild zu erhalten. Du wirst ja wissen, daß man diese Dias gegen das Licht halten muß, um die volle Bildwirkung zu erzielen. Viel besser wirken die Bilder natürlich, wenn Du sie in einen Bildwerfer stekst und an eine Leinwand projektierst, als Leinwand genügt auch ein Leintuch oder eine weiße Wand. Vielleicht hat in Eurem Dorf jemand einen Projekter.

Diese drei Lichtbilder schenke ich Dir zum ewigen Andenken an die dickköpfigen Bayern. Ich hoffe und wünsche, daß Dir die Dias genau so gut gefallen wie mir, und vielleicht erinnern sie Dich manchmal an die gewiß nicht alltägliche Murr-Überquerung. So heißt doch der Fluß, wenn ich mich recht erinnere. Jetzt habe ich noch eine Überraschung bereit. Einige meiner Freunde und ich wollen vielleicht unseren Urlaub in Steinbach verbringen und zwar in der 2. Woche im August. Ich würde Dich nun bitten, Dich zu erkundigen, wieviel bei Euch in einem Gasthaus ein Zweibettzimmer mit Vollpension für 2 Personen pro Woche kostet. Bitte schreibe mir, was Du in Erfahrung bringen kannst. Es ist noch nicht gewiß, ob wir kommen, wir möchten auch ganz gern in den Bayrischen Wald und deshalb richten wir uns nach dem günstigeren Angebot. Gewiß weiß ich aber, daß ein paar andere Lochhauser Fußballer nach Steinbach kommen; ich glaube Ende Juli, unter anderem auch der Kraft Horst. Jetzt weiß ich nichts Neues mehr. Wenn ich wirklich nicht kommen sollte, so grüße ich Dich, deine Eltern, Kurt und Deine Freundin bis zum Oktoberfest recht herzlich aus der schönen Isarstadt.

Walter Gube

Dem Kurt kannst Du noch erzählen, das wir (der FC Lochhausen) den Verbleib in der B Klasse sichern konnten durch einen hart umkämpften 2:1 Sieg über die Allacher. Zwei Spieler von Allach, einer von Lochhausen wurden vom Platz gestellt und unser Torwart brach sich den Fuß. Ich glaube Kurt kann sich vorstellen, wie es zuging.

Erinnerungen – Bilder von früher

1953 Spinnerei-Sportplatz Steinbach-Oberbrüden
unten v. l.:
Herbert Betz, Martin Knödler, Victor Hoffmann
oben v. l.:
Otto Müller, Edmund Fiechtner, Richard Ulmer, Heinz Schick, Karl Appich, Kurt Schick, Alfred Heller

1. Mannschaft 1954
unten v. l.: Richard Ulmer, Rudi Klöpfer, Otto Eck, Ernst Staiger, Eugen Ulmer
oben v. l.: Wilhelm Braun, Walter Deess sen., Heinz Schick, Bruno Könne jun., Herbert Krauter, Gotthilf Class, Alfred Heller, 1. Vorstand Eugen Wecker

1963 Meisterschaft der Reserve
oben v. l.: Adolf Ottenbacher, Otto Eck, Egon Traub, Richard Ulmer, Walter Deess sen., Gotthilf Class, Rudi Klöpfer, Oswald Lutz, Günter Paetzke 1. Vorstand
unten v. l.: Eugen Ulmer, Horst Gall, Martin Knödler, Rainer Wurst, Edwin Riss

1966
oben v. l.: Trainer Hermann Schaupp, Richard Wald, Otto Ulmer, Manfred Schaad, Eugen Beißwenger, Norbert Strietzel, Rudi Cescutti, Wilhelm Braun
unten v. l.: Karl Dais, Willi Muffler, Siegfried Bäuerle, Manfred Ulmer, Nicolaus Baischl

SCHWARZMARKT

www.myschwarzmarkt.de • follow us on instagram • like us on facebook

SCHWARZMARKT _ AM OBSTMARKT 1 _ 71522 BACKNANG _ TELEFON: (0 71 91) 6 09 33 _ MO – FR 9.30H – 19H SA 9.30 – 16H

EDEKA Schmidt

Gartenstr. 68 • 71522 Backnang
Tel.: 07191 9033060
Öffnungszeiten:
Montag–Samstag: 7.30–21.00 Uhr
Bäckerei: 7.30 -21.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook:
EDEKA Schmidt

Unsere Serviceleistungen für Sie:

LOTTO

DHL

Herausgeber: EDEKA Schmidt, Gartenstraße 68, 71522 Backnang

EDEKA Südwest

Die 60er Jahre

1969 Meister C-Klasse und Fairnesspreis des Württembergischen Fußballverbands

Nach 18 Spielen – es waren damals 10 Mannschaften in der Staffel – war dem SV Steinbach trotz noch ausstehender Nachholspiele der Titel nicht mehr zu nehmen. So veröffentlichte die BKZ die Tabelle am 2. Mai 1969:

C-Klasse, Staffel I			
Steinbach	18	49:27	29:7
Weiler zum Stein	18	53:29	25:11
Erbstetten	17	54:33	24:10
Kleinaspach	17	36:42	20:14
Burgstall	18	50:33	20:16
Oberbrüden	17	53:25	18:16
Hertmannsweiler	17	36:52	14:20
Sechselberg	16	35:45	11:21
Rietenau	18	30:77	5:31
Althütte	14	13:46	4:24

… und berichtete am 9. Mai 1969 wie folgt:

„Nach 8 Jahren vergeblichen Bemühens ist es der 1. Mannschaft des Sportvereins Backnang-Steinbach endlich gelungen sich die Meisterschaft in der C-Klasse, Staffel I und damit den Wiederaufstieg in die B-Klasse zu sichern. Dieser langersehnte Erfolg ist umso höher zu bewerten, weil sich die Spieler während der ganzen letzten Verbandsrunde auf den Spielfeldern stehts anständig verhalten haben, so dass keiner mit dem Sportgericht zu tun bekam und der Verein deshalb auch den Fairneßpreis des Württ. Fußballverbandes zugesprochen erhält.

Es ist ganz natürlich, daß sich nicht nur die Spieler mit ihrem Trainer Bruno Könne, sondern auch der Spielausschuß, die Vereinsleitung und die Mitglieder des Vereins über diesen Doppelerfolg aufrichtig freuen, der als Zeichen großer gegenseitiger Vereinsharmonie gewertet werden darf.“

Meistertorwart Juan Becerra wohnt seit vielen Jahren wieder in Italien, La Coruna (Galicien). Im Dezember 2019 war er zu Besuch bei seiner Tochter in Backnang und bei uns in Steinbach. Eine sehr emotionale Angelegenheit. Er freute sich ungemein, dass er mit seiner 1969er-Mannschaft im Vereinsheim einen Ehrenplatz erhalten hat.

Stehend von links: Vorstand Günther Paetzke, Spielleiter Manfred Ulmer, Norbert Strietzel, Otto Ulmer, Kurt Bernert, Manfred Schaal, Rudi Cescutti, Dieter Föll, Georg Wischer, Eugen Beißwenger, Trainer Bruno Könne, ehemalige Vorstände Eugen Wecker und Gerhard Krautter.
Kniend von links: Carlos Amerin, Rainer Wurst, Juan Becerra, Jürgen Gengenbach, Otmar Stauffer, Martin Lutz.

2 GUTE GRÜNDE ZU FEIERN

100 Jahre **SV Steinbach** und 60 Jahre **Hofmaier Fenster**

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen dem SV Steinbach weiterhin viel Erfolg.

Seit 100 Jahren macht sich der SV Steinbach verdient um den Sport und das Vereinswesen. Darauf können alle Mitglieder und die Vereinsführung stolz sein. Wir unterstützen die Vereinsarbeit mit Überzeugung - gestern, heute und in Zukunft. Seit unserer Unternehmengründung in Sachsenweiler vor 60 Jahren hat sich viel verändert, doch vieles ist auch gleich geblieben:
Menschen schätzen Qualität, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit im Umgang. Nur gemeinsam lässt sich etwas bewegen. Freuen Sie sich während unseres Jubiläumsjahres auf tolle Verkaufs-Aktionen rund um unsere Holz-, Holz/Alu-Fenster und Türen aus eigener Produktion - komplett klimaneutral hergestellt.

Wir wünschen dem SV Steinbach ein tolles Jubiläumsjahr.
Es grüßen herzlich Herbert & Birgit Hofmaier mit Team.

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*

Fenster | Haustüren | Denkmalschutz | Rollläden | Beschattungen | Dachfenster | Wintergärten | Insektenschutz | Einbruchschutz

60 Jahre Fensterbau
Mehr dazu: www.hofmaier-fenster.de
71522 Backnang | Sachsenweiler Str. 8 | 0 71 91 - 6 01 91

hofmaier

Wir gratulieren dem SV Steinbach zum 100jährigen Jubiläum!

Kühnle
METZGEREI

MEISTERLICHE Handwerkskunst

PREMIUM DRY AGED QUALITÄT

Eigenes Schlachthaus
Einer der letzten Metzgereibetriebe in der Region mit eigenem Schlachthaus. Qualität von Anfang an, vom Fleischlieferant bis zum fertigen Produkt in der Ladentheke.

Produktion in der Region für die Region
Fleisch von ausgesuchten Landwirten aus dem Rems-Murr-Kreis, den Landkreisen Ludwigsburg und Hohenlohe sowie der Schwäbischen Alb.

Meisterliche Handwerkskunst
Unsere Würste und Schinken werden traditionell von Hand hergestellt.

Mittagstisch / Imbiss
Raffinierte Gerichte täglich wechselnd von Montag bis Freitag.

Wöchentlich wechselnde preiswerte Angebote
Verschiedene Fleisch- und Wurstwaren, sowie kleine Gerichte für Sie ausgesucht.

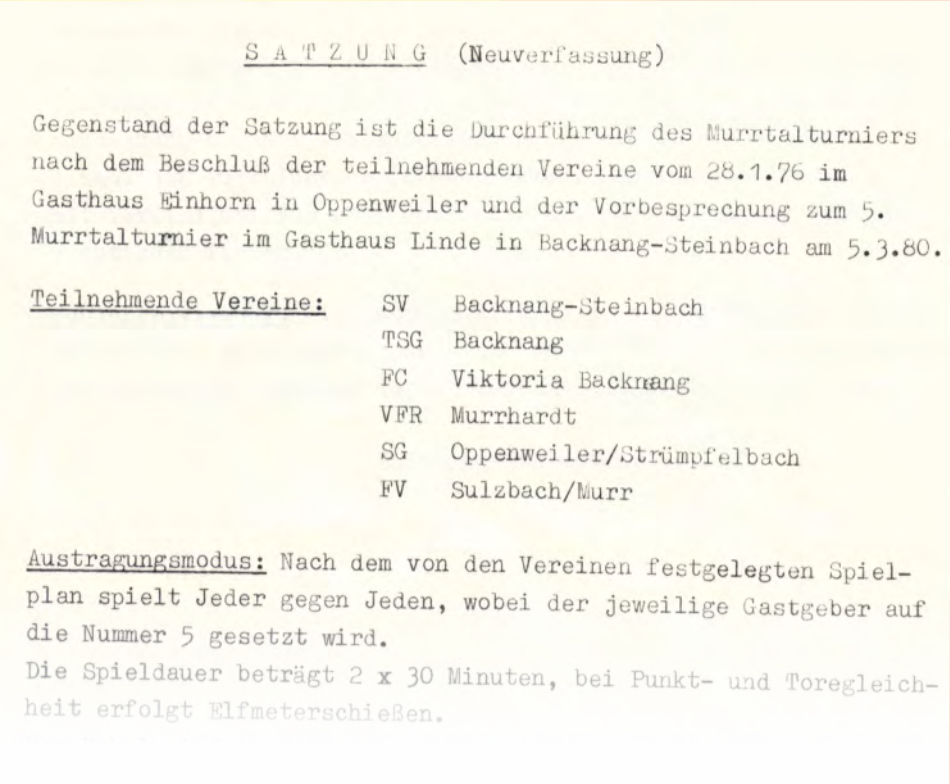
Familienunternehmen seit 1898
Die Metzgerei Kühnle ist ein traditionsbewusstes Familienunternehmen bereits in der vierten Generation. Mit Liebe und Engagement werden Fleisch, Wurst und Schinkenspezialitäten in höchster Qualität hergestellt.

Unsere Filialen: AFFALTERBACH Kelterplatz 2 • **ALLMERSBACH IM TAL** Backnanger Str. 38 • **AUENWALD-UNTERBRÜDEN** Lippoldsweiler Str. 9
BACKNANG STAMMHAUS Marktstr. 36 • **BACKNANG Fleischmarkt Hauptfiliale** Sulzbacher Str. 196 • **BACKNANG** Stuttgarter Str. 135
BACKNANG Filiale im Kaufland Süd Weissacher Straße • **BIETIGHEIM-BISSINGEN** im Kaufland/Talstr. 4 • **FELLBACH** Cannstatter Str. 49
LUDWIGSBURG Wilhelmstr. 22 • **MURRHARDT** Helfergasse 1 • **SCHWAIKHEIM** Bahnhofstr. 16 • **STEINHEIM/MURR** im Kaufland/Steinbeisstr. 21
WINNENDEN Marktstr. 48 • **WINTERBACH** im Abramzik-Markt /Ritterstr. 5 • **WEISSACH IM TAL-UNTERWEISSACH** Welzheimer Str. 9

Hauptfiliale Backnanger Fleischmarkt · 71522 Backnang · Sulzbacher Straße 196
Telefon 07191/68728 · info@metzgerei-kuehnle.de
www.metzgerei-kuehnle.de

Die 70er Jahre

Der Murrtalpokal



S A T Z U N G (Neuverfassung)

Gegenstand der Satzung ist die Durchführung des Murrtalturniers nach dem Beschluß der teilnehmenden Vereine vom 28.1.76 im Gasthaus Einhorn in Oppenweiler und der Vorbesprechung zum 5. Murrtalturnier im Gasthaus Linde in Backnang-Steinbach am 5.3.80.

Teilnehmende Vereine:

SV	Backnang-Steinbach
TSG	Backnang
FC	Viktoria Backnang
VFR	Murrhardt
SG	Oppenweiler/Strümpfelbach
FV	Sulzbach/Murr

Austragungsmodus: Nach dem von den Vereinen festgelegten Spielplan spielt Jeder gegen Jeden, wobei der jeweilige Gastgeber auf die Nummer 5 gesetzt wird.
Die Spieldauer beträgt 2 x 30 Minuten, bei Punkt- und Toregleichheit erfolgt Elfmeterschießen.

Im Jahr 1976 haben die Vereine des oberen Murrtals und der Backnanger Bucht den Murrtalpokal ins Leben gerufen. Es handelte sich um einen Wanderpokal, der viele Jahre die Attraktion der Saison im Raum Backnang und Vorbild für Weissacher Tal- und Aspachpokal war. Die Spiele waren sehr gut besucht und man feierte am Abend große Feste im Zelt bei Musik und Tanz. Anfang der 1990er Jahre verflachte das Interesse an diesem Turnier, zumal sich die TSG Backnang und der FC Viktoria mit ihren ersten Mannschaften verabschiedet hatten. Eines der letzten Murrtalpokal-Turniere dürfte bei uns im Jahr 1989 anlässlich der Sportplatzeinweihung stattgefunden haben. In Steinbach erinnert man sich gerne an dieses Turnier. Den zweiten Pokal haben wir am öftesten gewonnen und dürfen ihn deshalb behalten. Er ziert das Vereinsheim.

Die 70er Jahre

Seit 100 Jahren immer am Ball – Herzlichen Glückwunsch dem SV Steinbach!

KÄHNY

SONDERMASCHINEN

50 JAHRE 1969 - 2019

zuführen. löten. montieren.

PERFEKT KOMBINIERT

Wir bieten Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Backnang-Steinbach. Jetzt bewerben unter **www.kaehny-gmbh.de**

Malaika Beauty 美

Schönheit ist keine Frage des Alters

Kosmetik Institut

mit Produkten von Gertraud Gruber

Hand- und Nagelpflege sowie Visagismus

Malaika Kliegl

Vorderer Weinberg 37
71522 Backnang-Steinbach

Termine: 0172 7124566

M
MILDENBERGER

BACKVIELFALT. NATÜRLICH. VOM FEINSTEN. SEIT 1950

TOR, TOR, TOR!

Rutscht die „Pille“ Dir vom Schuh,
dann schau nicht länger kraftlos zu.

Dein Fußballspiel leid keine Not,
isst Du ein gutes Bäckerbrot!

Doch welches Brot macht Spieler stärker?
Natürlich Brot von Mildenberger!

BACKHAUS BACKNANG | MANFRED-VON-ARDENNE-ALLEE 20
WWW.BACKHAUS-MILDENBERGER.DE

Idler 1892

FEINES AUS FLEISCH

... Ihr Partner
wenn's um Fleisch geht!

- gesicherte Herkunft
- beste Qualitäten
- günstige Preise
- perfekter Service
- professionelle Beratung

Sprechen Sie uns an:
Telefon 0 71 91 3 22 00 oder im Internet unter www.idler.de

Fleischmarkt Waldrems
71522 Backnang · Lechstraße 5 · Direkt an der B14
Mo. geschlossen · Di.-Do. 7-14 Uhr · Fr. 7-18 Uhr · Sa. 7-13 Uhr

Die 80er/90er Jahre

1983 Meisterschaft Kreisliga A – eine lange, spannende und am Ende dramatisch verlaufende Saison

Bei bestem Fußballwetter fand am 15. Mai 1983 ein Fernduell statt, zwischen dem FC Oberrot, der vor dem letzten Spieltag die Tabelle mit 38:12 Punkten und 68:35 Toren (+33) anführte. Knapp dahinter der SV Steinbach mit ebenfalls 38:12 Punkten und 61:31 Toren (+30).

Die Steinbacher spielten zuhause gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten Spvgg Unterrot. Ein hoher Sieg musste her. Aber in dem kampfbetonten Treffen geriet man gleich in der 10. Minute in Rückstand. Steinbach brauchte 3 Elfmeter (davon wurde einer verschossen) und ein Freistoßtor, um am Ende das Spiel mit 5:2 für sich zu entscheiden. Der FC Oberrot tat sich gegen den TSV Rietenau ebenfalls schwer – und patzte. Das 2:2 in Oberrot bedeutete die Meisterschaft für den SV Steinbach.

Hier die Abschlusstabelle aus der BKZ vom 16.05.1983:

1	(2)	BK-Steinbach	26	66:33	40:12
2	(1)	Oberrot	26	70:37	39:13
3	(4)	Unterweissach	26	56:38	30:22
4	(3)	Oberbrüden	26	58:44	30:22
5	(5)	TSG Backnang II	26	49:41	29:23
6	(8)	Fichtenberg	26	45:49	27:25
7	(9)	Oppenweiler/Str.	26	45:43	26:26
8	(7)	Rietenau	26	43:42	26:26
9	(6)	Kaisersbach	26	47:46	25:27
10	(10)	Sulzbach-Laufen	26	39:44	21:31
11	(11)	Kirchberg/Murr	26	36:42	21:31
12	(12)	Leutenbach	26	30:48	21:31
13	(13)	Eutendorf	26	39:67	20:32
14	(14)	Unterrot	26	39:88	9:43

Stehend von links: Zweiter Vorsitzender Alfred Knödler, Erster Vorsitzender Dieter Maier, Spielleiter Otto Ulmer, Ralf Hilt, Jürgen Lutz, Günter Remann, Theo Mahler, Martin Lutz, Kurt Häusser, Wolfgang Hohl, Trainer Kurt Rieger.
Kniend von links: Theo Arzoglu, Walter Deess, Volker Lutz, Werner Wieland, Ralf Ellinger, Eugen Marquardt.

PRIMO TEAMSPORT
www.primosportbacknang.de

gratuliert dem SV Steinbach zum 100-jährigen Jubiläum

„Nach dramatischer Saison aufgestiegen“, titelte die BKZ in ihrem Bericht vom 20.05.1983 über die Meisterschaft des SV Steinbach: „Nach einer langen, spannenden und am Ende dramatisch verlaufenden Saison errang der SV Steinbach die Meisterschaft der Kreisliga A…. Zum Schluss der Vorrunde hatte der SV Steinbach 19:7 Punkte und belegte den zweiten Tabellenplatz. Durch einige unnötige Punktverluste zu Beginn der Rückrunde rutschte man bis Ende 1982 auf den dritten Platz ab. Aber im neuen Jahr machte der SVS verlorenen Boden wieder gut. Aus den letzten 10 Spielen holte die Mannschaft 19:1 Punkte und überholte am letzten Spieltag den FC Oberrot, auf den man zeitweise vier Punkte Rückstand hatte, mit einem Zähler. Der Erfolg der Kleeblätter dürfte auf ihre Heimstärke – zuhause wurde kein Spiel verloren –, auf die unheimliche Siegesserie im Jahr 1983 und auf den zahlreichen Steinbacher Anhang zurückzuführen sein, der dem SVS in kritischen Situationen den Rücken stärkte…“

Theo Arzoglu, Torjäger der Meistermannschaft 1983, lebt heute in der griechischen Stadt Serres (bei Thessaloniki). In seinem Grußwort an den SV Steinbach schreibt er, er denke sehr gerne an die tolle Zeit beim SV Steinbach zurück. „Es war eine tolle Zeit und es freut mich sehr, dass einige von Euch sich immer noch an mich erinnern können.“ Er will versuchen, bei einer unserer Jubiläumsveranstaltungen dabei zu sein.

Kfz-Werkstatt R. Gruber

Ihr Kfz-Meisterbetrieb:
- freundlich
- kompetent
- zuverlässig

Roland Gruber
Tel. 07191-60123
Fax 07191-71856
Sachsenweilerstr. 7
71522 Backnang

Kundendienst · HU (TÜV) · Wohnmobilservice
An- und Verkauf · Reparaturen · Ersatzteile & Zubehör

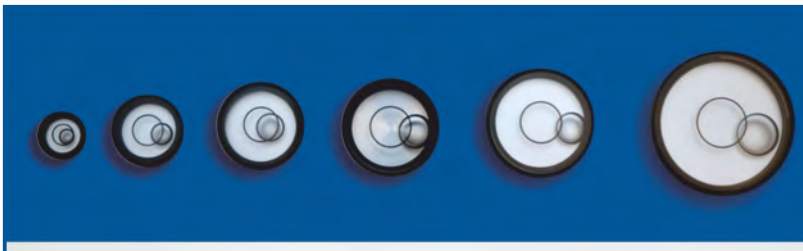
Die 80er / 90er Jahre

BAUER
BAUER
BAUER
BAUER

BAUER

BAUER

KAKKY



HEINRICH
Libellenfertigung
Feinmechanik

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren dem SV Steinbach e.V. zum 100-jährigen Bestehen und wünschen dem Verein auch für die Zukunft viele Mitglieder, die mit Engagement und Zusammenhalt die gemeinsamen Ziele verwirklichen.

Heinrich Feinmechanik | Oberbrüdener Straße 57 | 71522 Backnang
Telefon 07191/86908 | Telefax 07191/87256
www.heinrich-feinmechanik.de

HELLER'S
EIERAUTOMAT

MOBILER
HÜHNERSTALL

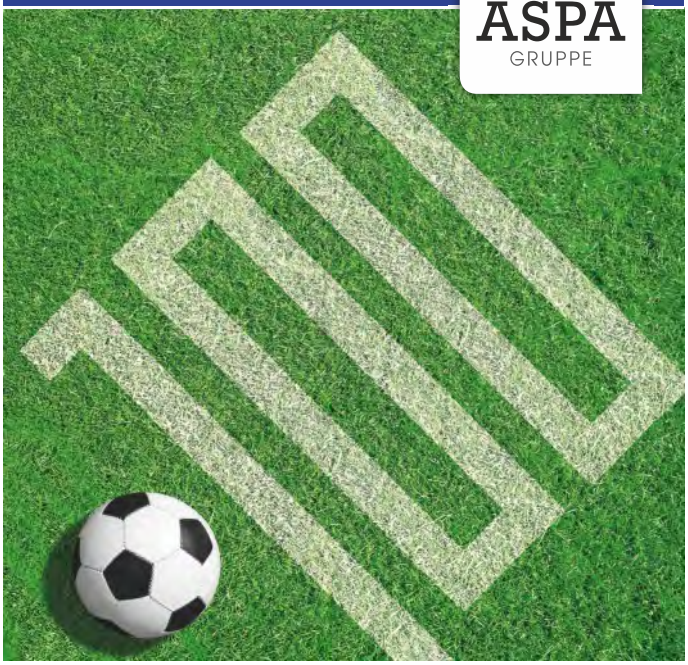
REGIONALE
PRODUKTE

RUND UM
DIE UHR

Thomas Heller
Oberbrüdener Straße 20, 71522 Backnang-Steinbach

Wir sind Ihre Partner für
innerstädtisches Wohnen & Arbeiten.

ASPA
GRUPPE



Wir gratulieren zu 100 erfolgreichen Jahren!

ASPA Bauträger GmbH | ASPA Immobilien GmbH
ASPA Finanzberatung GmbH | Marbacher Straße 2 | 71546 Aspach
Tel: 07191 / 34420-0 | info@aspa-gruppe.de

www.aspa-gruppe.de /aspa.immobilien.de

Die 90er/2000er Jahre

Aufstieg in die Kreisliga A und Durchmarsch in die Bezirksliga

Anfang und Mitte der 90er Jahre spielte der SV Steinbach eine gute Rolle in der Kreisliga A. Trainer waren Manfred Heinzel, Jürgen Frank, Hans Herb und Klaus Geldner.

Die Entwicklung im Jugendfußball war zunächst gegenläufig, was zur Folge hatte, dass immer weniger Spieler aus der eigenen Jugend in die erste Mannschaft gekommen waren. So wurde es mit der Zeit immer schwieriger ein schlagkräftiges Team zu bilden. Ende der Saison 1997/1998 waren wir auf den Relegationsplatz abgerutscht, konnten die Kreisliga A aber durch einen überzeugenden 4:1 Sieg gegen den FC Oberrot (zweiter der Kreisliga B) halten. Aber der Negativtrend war zunächst nicht mehr aufzuhalten. Im Mai 1999 musste der SV Steinbach in die Kreisliga B absteigen.

Zum Glück hatte sich das Blatt im Jugendfußball gerade noch rechtzeitig gewendet. Mittlerweile spielte man mit der A- und B-Jugend in der Bezirksstaffel Rems-Murr. Gerade rechtzeitig, vielleicht auch auf den letzten Drücker, kamen Eigengewächse aus der Jugend zur ersten Mannschaft.

Bereits in der Saison 2000/2001 hatte Trainer Walter Deess wieder eine richtig gute Truppe beieinander, die sich auf und neben dem Fußballplatz belendend verstand. Das Ziel: Meisterschaft, wurde dennoch deutlich verpasst, was die Mannschaft aber noch enger zusammenstehen ließ.

Im Dezember 2001 titelte die Vereinszeitung Anpfiff: „Erste Mannschaft auf Meisterkurs“. Zu diesem Zeitpunkt eine gewagte These, denn es gab noch einige Rückschläge zu verkraften. Erst am letzten Spieltag, an Himmelfahrt 2002, brachte der SV Steinbach in einem Zitterspiel mit einem 1:0 Sieg in Oppenweiler die Meisterschaft unter Dach und Fach. Grenzenloser Jubel. Mit dem Sonnenhofzügle gings zurück nach Steinbach, ins Vereinsheim, wo dieser großartige Erfolg gebührend gefeiert wurde. „Aufstieg als Lohn für gute Jugendarbeit“ schrieb die Backnanger Kreiszeitung. Ein Kompliment, das sich der ganze Verein verdient hatte. Stellvertretend für die engagierten Trainer, Jugendtrainer und Betreuer sollen hier Walter Deess, Otto Ulmer und Werner Winter genannt werden,

Meistermannschaft der Saison 2001/2002.
Oben von links: Spielleiter Norbert Dutt, Christian Winter, Leonhard Stubert, Spielleiter Werner Winter.
Mitte von Links: Thomas Haerer, Erster Vorsitzender Bernhard Heller, Christian Würfel, Markus Treml, Hans-Joachim Wüst, Tobias Bayer, Achim Kunert, Erik Mai, Timo Feige, Hannes Lohrmann, Steffen Schlichenmaier, Trainer Walter Deess, Zweiter Vorsitzender Dietmar Nusser.
Sitzend von links: Axel Dietrich, Paulo Oliveira, Andre Ebert, Jan Lutz, Dominik Schleuhsner, Manuel Rui Da Silva, Marc Ulmer, Michael Hahn, Mike Dutt, Mathias Treml.

deren langjährige Aufbauarbeit sich damit ausbezahlt hatte. Der SV Steinbach musste in der Sommerpause allerdings einen neuen Trainer suchen, weil Walter Deess auf dem Höhepunkt seiner Trainerkarriere zurücktrat und auf einer „Parkbank“ verabschiedet wurde.

„Nie mehr Kreisliga B“, mit dieser Hoffnung gings mit der jüngsten Mannschaft der Kreisliga A (Durchschnittsalter 22,3 Jahre) und dem neuen Trainer Norbert Hermann, der angeblich von Rita's Erdbeerkuchen angelockt worden sei, in die Saison 2002 / 2003, an deren Ende der Durchmarsch in die Bezirksliga perfekt gemacht wurde. Und weil man es nicht schöner beschreiben könnte, zitieren wir hier einfach mal aus der Backnanger Kreiszeitung (Heiko Schmidt) vom 12. Juni 2003: [… „Anfangs hatten wir uns den Klassenverbleib vorgenommen. Doch dann lief es viel besser“, merkte der 39-jährige Coach, der in früheren Jahren beim FC Viktoria Backnang kickte, an. Das Glanzstück der Steinbacher ist ohne Frage die Hintermannschaft. „Wir haben meiner Meinung nach den besten Torhüter der Liga“, geizte Hermann nicht mit Lob.

Meistermannschaft der Saison 2002 / 2003.
Oben, von links: Zweiter Vorsitzender Dietmar Nusser, Spielleiter Peter Kuhn, Erster Vorsitzender Bernhard Heller, Spielleiter Norbert Dutt, Trainer Norbert Hermann.
Mitte, von links: Ulrike und Günter Remann (Werbepartner), Markus Treml, Hannes Lohrmann, Hans-Joachim Wüst, Achim Kuhnert, Tobias Bayer, Timo Feige, Bastian Ningelgen, Leonhard Stubert.
Sitzend, von links: Michael Hahn, Gianni Palmieri, Axel Diedrich, Steffen Schlichenmaier, Dominik Schleuhsner, Manuel Rui Da Silva, Mathias Treml, Paulo Oliveira, Marc Ulmer, Christian Winter.

Manuel Rui Da Silva, der den Spitznamen Bobbel trägt, musste in den 28 Spielen lediglich 28-mal den Ball aus dem eigenen Tor holen. Ein Garant für die wenigsten Gegentreffer der beiden Kreisligen A im Rems-Murr-Kreis ist die Abwehr. Routinier Hans-Joachim Wüst dirigierte auf der Libero-Position seine Manndecker Leonhard Stubert, Bastian Ningelgen und Tobias Bayer, die fast alles abräumten. „Auf die Abwehr durften wir uns verlassen“, sagte Hermann. Der torgefährlichste Spieler der Steinbacher kommt aus dem Mittelfeld. Mathias Treml schoss 14 der insgesamt 61 Treffer des SVS-Teams. Trotz der geringen Torausbeute der gesamten Mannschaft holten die Hermann-Schützlinge 58 Punkte. Wichtig dabei war, dass die Steinbacher eine eingeschworene Gemeinschaft sind. „Die Kameradschaft innerhalb der Mannschaft stimmt. Zudem ist das Verhältnis zwischen Verein, Trainer und dem Team in Ordnung. Wir gehen zusammen durch dick und dünn“, sagte Hermann.

Backnang – Schießsportanlage am Wasserturm

Ristorante Pizzeria
Santa Lucia

Wir gratulieren dem SV Steinbach
zum 100jährigen Jubiläum

www.santalucia-backnang.de

„Der SVS ist wieder da“ – Meisterschaft Kreisliga B 2012 /2013

„Der SVS ist wieder da“ stand auf dem Meisterschaftsshirt. Nach zwei Jahren in der Kreisliga B feierten die beiden Aktiven Mannschaften in der Saison 2012 / 2013 eine doppelte Meisterschaft. Damit verbunden war der Wiederaufstieg in die Kreisliga A, in die Liga, wo der SV Steinbach nach seinem Selbstverständnis mindestens hingehört.

Der „Betriebsunfall“, der den Verein in der Saison 2010 / 2011 mit dem Abstieg in die Kreisliga B ereilt hatte, war wieder geheilt. Zuvor spielte man viele Jahre eine gute Rolle in der Kreisliga A, in die man 2004 nach einem Jahr in der Bezirksliga, abgestiegen war.

Jedenfalls war die Erleichterung bei den Verantwortlichen, allen voran Vorstand und Spielleiter Volker Fritz mit seinem Team und Trainer Manuel (Bobbel) da Silva, riesengroß. Ein Torverhältnis von 120:28 und 75 Punkte aus 28 Spielen unterstreicht die Dominanz der Steinbacher während der ganzen Saison, in der der Grundstein für künftige Erfolge gelegt wurde.

Bereits am Anfang der Saison 2012 / 2013 wurde der noch für die A-Jugend spielberechtigte Mark Stößer in der ersten Mannschaft eingesetzt. Zum Jahreswechsel kam Philipp Heller von der A-Jugend der TSG Backnang nach Steinbach. Im Sommer 2013 kamen Talente, wie Mike Deess und Tomy Fazekas, hinzu. Darüber hinaus konnte man aber auch erfahrene Spieler, wie Caner Bakir und Michael Komorowsky gewinnen.

Engagiert an der Seitenlinie. Trainer Manuel da Silva.

Neuen Schwung hat sicherlich auch der Kunstrasenplatz gebracht, der im Sommer 2013 eingeweiht wurde. Durch die besseren Trainings- und Spielbedingungen wurde es noch attraktiver beim SV Steinbach zu spielen. So ging Trainer da Silva mit einer hoch motivierten Mannschaft sehr zuversichtlich in die Saison 2013 / 2014, die mit dem Bezirkspokalsieg unerwartet erfolgreich abgeschlossen werden sollte.

So wird in Steinbach die Fußballmannschaft unterstützt, wenn es gegen den TSV Oberbrüden geht. Auch die Jüngsten sind nach Auswärts gefahren und mit großem Eifer dabei.
Foto aus 2002, Andrea Wahl

Stehend von links: Trainer Manuel da Silva, Timo Derenbach, Dimitrios Papandrafillis, Savvas Koumpoulidis, Jonas Weller, Bruno de Sousa, Hannes Lohrmann, Kevin Benedetti, Tarek Alakmeh, Zweiter Vorsitzender und Spielleiter Volker Fritz.
Knieend von links: Philipp Heller, Mark Stößer, Talha Ünal, Mathias Treml, Dominik Schleuhsner, Marc Jungwirth, Rui Castro, Markus Treml.

Sensation - SV Steinbach holt den Bezirkspokal nach 5:4 im Elfmeterschießen

Die Mannschaft schreibt Vereinsgeschichte – Mark Stößer ist mit zwei Toren Man of the Match (Höfen-Baach, 29.05.2014)

Das Endspiel gegen den TSV Nellmersbach (Spitzenmannschaft in der Bezirksliga) war noch keine zwei Minuten alt, als die überaus nervöse Steinbacher Hintermannschaft überhaupt nicht im Bilde war und nach einer verunglückten Aktion ihres Torwarts Dominik Schleuhsner den Ball nicht aus der Gefahrenzone bekam. Ein satter Schuss von halbrechts genügte TSV Stürmer Hannes Fleischmann, um die 1:0 Führung herauszuschießen. Nellmersbach war klar besser, schoss in der 9. Minute nur knapp übers Tor und kam in der 16. Minute ausnahmsweise mal über links. Die flache Hereingabe verwertete Graziano Trovato zur 2:0 Führung für den TSV. Das Unglück schien seinen Lauf zu nehmen. Bis dahin war Steinbach kaum auf dem Platz. Lediglich in der 9. Minute kam man nach einem Freistoß einigermaßen gefährlich vors Nellmersbacher Tor. Die erste nennenswerte Torchance hatte Mathias Treml in der 21. Minute. Sein strammer Volleyschuss ging nur knapp übers gegnerische Gehäuse. Danach kamen die Steinbacher besser ins Spiel. Ein Schuss von Philipp Heller ging allerdings am Tor vorbei. Dominik Schleuhsner, der sich im Verlauf des Spiels immer mehr steigern sollte und zum sicheren Rückhalt seiner Mannschaft wurde, reagierte in der 25. Minute gut und fischte den Ball aus dem linken unteren Eck. Bis zur Halbzeit blieb Nellmersbach gefährlich, war aber nicht mehr so zielstrebig wie zuvor. Steinbach rettete das 0:2 in die Pause.

In der zweiten Halbzeit wollten es die Steinbacher wissen. Trainer Manual da Silva wollte den Anschlusstreffer sehen. Einen ersten Warnschuss gab Mark Stößer in der 48. Minute ab. Der Steinbacher Anhang hoffte zu diesem Zeitpunkt auf eine gnädige Niederlage. Nach Pass von Matze Treml setzte sich Mark Stößer mit einer feinen Einzelleistung nur eine Minute später auf der linken Seite durch und erzielte den 1:2 Anschlusstreffer. Jetzt spielte Steinbach wie verwandelt und machte nun in der Defensive geschickt die Räume eng. Die Innenverteidiger Taki Papandrafillis und Rui Castro ließen fortan nichts mehr anbrennen. Im Mittelfeld und in der Abwehr wurden die Zweikämpfe gewonnen. Nellmersbach geriet immer mehr unter Druck, weil Steinbach konzentriert angriff. An die Sensation wollten die Steinbacher Fans noch nicht glauben. Aber jetzt feuerten sie ihre Mannschaft euphorisch an. Der Funke sprang über. Nach 62 Minuten wurde Talha Ünal auf halbrechts von Taner Bakir freigespielt. Der sah auf der linken Seite wie Mark Stößer zum Sprint ansetzte und passte quer. Mark nahm den Ball aus vollem Lauf und verwandelte unhaltbar zum 2:2. Mit seinen zwei sehenswerten Toren brachte Mark Stößer den SV Steinbach auf die Siegerstraße. Überhaupt ist der Pokal sein Wettbewerb. Auch im Halbfinale gegen den TSV Hertmannsweiler tat er sich als Torjäger hervor. Nur Schade, dass er in der 86. Minute verletzt ausgewechselt wer-

den musste, wie übrigens auch Mike Deess, der bereits in der 69. Minute den Platz verletzungsbedingt verlassen musste. Recht ausgeglichen war das Spiel bis zum Ende der regulären Spielzeit. Steinbach hatte nochmals eine Großchance. Nach einer flachen Hereingabe von Taner Bakir schoss Talha Ünal den Nellmersbacher Torwart an und der Ball kullerte parallel zur Linie am Tor vorbei.

In der Verlängerung waren beide Mannschaften am Ende ihrer Kräfte. Dann musste auch noch Talha Ünal mit gelb / rot vom Platz. In der 112. Minute wurde Steinbach vom Lattenkreuz gerettet, nachdem ein Nellmersbacher Spieler von ca. 20 Meter abgezogen hatte.

Mit einer tollen Leistung, die nach dem 0:2 Rückstand umso höher einzustufen ist, und nach großem kämpferischem Einsatz der Steinbacher, die sich insgesamt als die bessere Mannschaft präsentierte, kam es zum Elfmeterschießen. Philipp Heller, Mathias Treml und Taner Bakir ließen sich die große Chance Vereinsgeschichte zu schreiben nicht mehr nehmen und verwandelten ihre Elfer. Da fiel es nicht mehr ins Gewicht, dass Rui Castro den ersten Elfmeter verschossen hatte. Nellmersbach verschoss zweimal und einmal parierte Dominik Schleuhsner. Glückwunsch der gesamten Mannschaft und dem Trainer Manuel da Silva zu diesem Erfolg, dem bisher wohl größten in der 100-jährigen Vereinsgeschichte.

HOLZBETRIEB REMANN

PALETTEN UND KISTENBAU

SEEWIESENSTRASSE 18 · 71522 BACKNANG - STEINBACH

Handel und Vertrieb

- Leimholz
- Terrassenholz
- Fichte - Douglasie
- Gehobelt - Imprägniert
- KVH
- Latten
- Kantholz
- Bretter (N+F)

Remann Dienstleistungen

- Umzüge
- Entrümpelung
- Entsorgung
- Kleintransporte

Wir gratulieren 100 Jahre SV Steinbach

Telefon 07191-970395
Telefax 07191-970396
Mobil 0151-56973793
info@remann-paletten.de

Inhaber Günter Remann
Produktion:
Mannenweiler 9
71577 Großerlach

Seit 1991
zuverlässig,
sauber und preiswert!

Meisterschaft Kreisliga A, Saison 2017/2018

Hakan Keskin ging in das zweite Jahr als Trainer des SV Steinbach. Bereits in der Vorsaison hatte sich angedeutet, dass er eine spielstarke Mannschaft geformt hatte. Nun konnte man sich nochmals verstärken, insbesondere in der Defensive. Vom FV Sulzbach kam Torwart Antun Kemenovic nach Steinbach. Die Abwehr verstärkte der landesligaerfahrene Kevin Thienst, der bisher bei FC Viktoria Backnang gekickt hatte.

Erst im zehnten Saisonspiel gab es den ersten Punktverlust. Bis zum 22. Spieltag hatte man 19 Siege, 3 Unentschieden und keine Niederlage auf dem Konto. Der 30. April 2018 war ein außergewöhnlich sonnig warmer Frühjahrstag. Doch die Steinbacher Fußballer hatten an diesem Sonntag keinen Blick fürs Wetter. Mit einem Sieg gegen den TSC Murrhardt, konnte die Meisterschaft der Kreisliga A unter Dach und Fach gebracht werden. Es brauchte daher keine zusätzliche Motivation, um den Fokus auf diese 90 Minuten zu legen. Bereits nach 20 Minuten führte des SV Steinbach mit 2:0 und ließ auch in der Folge nichts mehr anbrennen. Endstand 9:1 für Steinbach. Dieser souveräne Sieg unterstrich die eindrucksvolle Leistung über die ganze Saison hinweg, mit der sich die Mannschaft bereits am 23. Spieltag – bis dahin ungeschlagen – die Meisterschaft geholt hatte.

Überglücklich nahmen Trainer Hakan Keskin, Sportvorstand Michael Selig und Kapitän Talha Ünal, im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und VfB Präsident Wolfgang Dietrich, den Meisterwimpel von Staffelleiter Jochen Seiler entgegen.

Feierten ausgelassen die Meisterschaft 2018: Spieler, Trainer und Gäste der beiden Herrenmannschaften.
Hinten v.l: Vorstand Michael Selig, Paulo Oliveira, VFB-Präsident Wolfgang Dietrich, Abteilungsleiter Volker Fritz, Trainer Hakan Keskin, Emre Dogan, Thomas Knöpfle, Christoph Maier, Robin Fimpel, Björn Bauer, Armin Rathgeb, Marco Dörfler, Dominik Schleuhsner, Simon Weller, Paul Kengeter, Marcel Stanuschewski, Felix Hilt.
Mitte v.l.: Mehmet Geleri, Tobias Hochrein, Hannes Bössenecker, Kevin Thienst, Wladimir Franz, Tarek Alakmeh, Philipp Heller, Marc Jungwirth, Nico Gabel, Özcan Unutkan, Marco Hermann, Alexander Feuchtinger, Staffelleiter Jochen Seiler.
Vorne v.l.: Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, Antun Kemenovic, Mark Stößer, Florian Matthias, Daniel Kost, Taner Bakir, Marcel Goncalves, Talha Ünal, Thilo Gruber, Robin Ziegler, Robin Sälzle, Patrick Stang, Felix Bauer, Florian Schlipf.

Am Ende waren es 70 Punkte aus 28 Spielen und 91:21 Tore. Vielleicht wären 100 Tore oder mehr drin gewesen. Aber die Meisterelf unterstützte fortan die zweite Mannschaft. Diese kämpfte in der Kreisliga A, Staffel 1 (Rems) um den Klassenerhalt. Mit Hilfe der Meister errang man Sieg um Sieg, u. a. gegen die Spitzenmannschaften aus Leutenbach und Hößlinswarth, so dass die Zweite am Ende den Abstieg verhindern konnte.

Überglücklich nahmen Trainer Hakan Keskin, Sportvorstand Michael Selig und Kapitän Talha Ünal, im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und VfB Präsident Wolfgang Dietrich, den Meisterwimpel von Staffelleiter Jochen Seiler entgegen.

„Wir hatten eine Topmannschaft, im Verein haben viele mit angepackt und geholfen und wir haben einen Toptrainer“, nennt Sportvorstand Michael Selig als Gründe für den dritten Aufstieg des SV Steinbach in die Bezirksliga.

Katastervermessung
Baulandumlegungen

Geo-Informationssysteme
Leitungsdokumentation

Bauvermessung
Sportstättenbau

Herzlichen Glückwunsch 100 Jahre SV Steinbach

60 JAHRE
Vermessungsbüro
Schwarze

Dr.-Ing. Volker Schwarze
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Leonhard-Schmidt-Weg 28, 71522 Backnang
Fon (0 71 91) 342 326-0 Fax -50
info@vermessung-schwarze.de

KRONE

„Einer der gemütlichsten Biergärten in und um Backnang."

Krone Steinbach · Christian Würfel
Neue Straße 11 · 71522 Backnang-Steinbach
Tel. 0 71 91 / 6 85 97

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
17.30 – 23.45 Uhr
Freitag und Samstag 17.30 – 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

www.krone-steinbach.de

RÖHRLE
HOLZBETRIEB

- **Zimmermannsarbeiten**
  Dachstühle, Dachausbauten, Gauben
- **Dacharbeiten**
  Dachdeckungen, Dachsanierungen, Dachfenster
- **Holzbau**
  Carport, Terasse und vieles mehr

HOLZBAU RÖHRLE
71522 Backnang-Steinbach
Oberbrüdener Str. 59 · Tel.: 071 91 6 62 14
www.holzbau-roehrle.de

Das Areal

Infrastruktur

Ohne Sportplätze und Dorfhalle geht es nicht. Aber das ist längst nicht alles. Geschäftsstelle, Gerätehütte und -Garagen, Vereinsheim und Sprecherhäusle, Umkleideräume und Duschen sowie Strom- und Wasserleitungen gehören ebenso zu einer funktionierenden Infrastruktur. Dies alles sauber und in Schuss zu halten ist die tägliche Herausforderung des Bauhofs der Stadt Backnang, der Hausmeisterin und dem Team um den bis März 2020 amtierenden Sportvorstand Michael Selig. An dieser Stelle sagt der Verein einmal ausdrücklich DANKE an alle, die sich um unsere Anlagen kümmern. Warum wir überhaupt etwas zu pflegen haben, erfahren Sie in den nächsten Abschnitten.

Wie im Kapitel über die Anfangsjahre bereits berichtet, wurde dem Verein der erste Übungsplatz im Gewann Schafwiese zur Verfügung gestellt. Später zog man in die Seewiesen um, wo sich auch noch heute die Sportplätze und die Dorfhalle befinden. Der Sportplatz verlief damals mit erheblichem Gefälle von Norden nach Süden. Aus einem Aufschrieb (unbekannter Verfasser) zum 40. Geburtstag des Vereins: „Auch in der B-Klasse waren die Steinbacher Fußballer ein geschätzter und gefürchteter Gegner. Geschätzt wegen seiner fairen und technisch hochstehenden Spielweise, gefürchtet wegen seines Sportplatzes, der ein Gefälle von 4 % aufwies und im Winter mehr mit einem Ackerfeld als mit einem Sportplatz verglichen werden konnte.“.

Zwar wurde Steinbach bereits 1941 nach Backnang zwangseingemeindet. Nach dem Krieg begehrte man dagegen allerdings auf. Am 01.12.1949 stellten etwa 450 Steinbacher Einwohner beim Landratsamt einen Ausgemeindungsantrag. Dem wurde nicht stattgegeben. Die Steinbacher ließen aber nicht locker. Sie wollten einen „Preis“ für ihre Gemeinde haben. Die Stadt müsse ihre Versprechungen aus dem Jahr 1941 einhalten. So einigte man sich am 28.06.1950 in einer Bürgerversammlung auf einen Eingemeindungsvertrag, von dem der ganze Ort – auch der SV Steinbach – profitieren sollte. In § 1 Ziffer 4 dieses Vertrages verpflichtete sich die Stadt Backnang zur „Errichtung einer Turn- und Festhalle sowie Planierung des Sportplatzes“. Ferner wurde der spätere Vereinsvorstand Eugen Wecker als Leiter der Geschäftsstelle Steinbach bestellt.

1955 Dorfhalle

Der erste Teil war geschafft. Die Dorfhalle wurde planmäßig fertiggestellt und am 26.11.1955 feierlich eingeweiht. Fortan konnte die „herrliche, idyllisch gelegene Dorfhalle mit ihrer reichhaltigen Ausstattung auch über die Wintermonate eine Trainingsmöglichkeit für die Steinbacher Sportler bieten“ (aus dem Aufschrieb zum 40. Geburtstag des Vereins). Es ist aber auch eine Festhalle. Beispielsweise wären unsere Jahresfeiern und Faschingsveranstaltungen, die auch erheblich zur Finanzierung des Vereins beitragen, ohne die Halle nicht denkbar.

1956 Sportplatz bei der Dorfhalle

Deutlich schwieriger war die Umsetzung des zweiten Teils: „Planierung des Sportplatzes“. Damit war es nämlich nicht getan. Aufgrund geschickter Verhandlungen gelang es der Stadt genügend Fläche für einen ganz neuen Platz zu erwerben. Nun mussten aber auch die Sportler Hand anlegen. Erich Deess erinnerte sich in seinem Aufschrieb von 1989, dass die Stadt Backnang eine „größere Eigenbeteiligung“ verlangte. „Es war eine knochenharte Arbeit, alles von Hand, mit Schippe, Hacke und Rollkarren was wir Mitglieder geleistet haben. Nach meiner Berechnung wurden ca. 5.000 Arbeitsstunden geleistet. Aber wir haben es mit Freude, einen neuen Sportplatz zu haben, geschafft.“. Den ersten Spatenstich konnte Stadtoberhaupt und Vereins-Ehrenmitglied Dr. Baumgärtner am 21.04.1953 vornehmen. Am 26.05.1956 fand die Einweihung mit einem umfangreichen Sportprogramm und einem Festabend in der Dorfhalle Steinbach statt. Drei Jahre lang mussten die Fußballer von Steinbach ohne eigenen Platz ihren Spielbetrieb aufrecht halten. In dieser Zeit hat die Spinnerei Adolff ihren Werksportplatz dem Verein überlassen.

1971 Flutlicht

„Zu was braucht ihr in Steinbach Flutlicht – euch kann man ja schon bei Tag nicht zusehen“. Der Legende nach war dies die subjektive Exklusivmeinung des früheren OB Dr. Baumgärtner – immerhin Ehrenmitglied des SV Steinbach –, dem man in Steinbach seiner Widerspenstigkeit wegen seinen Dienstwagen auch schon mal mit einer Fuhre Mist zugeparkt hatte. Sein Nachfolger Martin Dietrich war mit der Einschätzung der Steinbacher Spielkunst wohl etwas gnädiger. Durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Stadt Backnang und Verein konnte die erste Steinbacher Flutlichtanlage unter der Regie von Vorstand Günther Paetzke am Freitag, den 13.08.1971 in Betrieb genommen werden. Das Datum war aber zum Glück nicht für das Flutlicht, sondern nur für die Steinbacher AH ein schlechtes Omen, die gegen die AH des FC Viktoria Backnang das Einweihungsspiel bestritt, und mit 0 : 6 verloren hat. Gleichwohl gerieten die Finanzen des Vereins durch die Investition in Schieflage, so dass man sich im Dezember 1971 zu einem Spendenaufruf genötigt sah: „… Da diese Anlage für unseren Verein große finanzielle Opfer gebracht hat, hat der Vereinsausschuß beschlossen, statt einer Beitragserhöhung einen Spendenaufruf an alle Mitglieder zu machen. Wir sind zu diesem Entschluss gekommen, weil die Einnahmen die Ausgaben nicht decken und wir in erster Linie auch unsere Jugendmannschaften ohne Beitragseinnahmen mitversorgen müssen.“. Anmerkung der Redaktion: Leider konnten wir die Abrechnung der Gesamtkosten nicht finden und wissen nicht, welchen Betrag der SV Steinbach investieren musste. Wie wir hörten, soll es sich um einen Betrag von ca. 30.000 Mark gehandelt haben.

1989 Sportplatz an der Seewiesenstraße

Welch ein Acker! Der im Jahr 1956 fertiggestellte Sportplatz bei der Dorfhalle kam an die Grenze seiner Belastbarkeit. Bei Nässe versanken die Kickstiefel im Dreck. Bei Trockenheit war der Untergrund knochenhart und uneben. Schon in den 1970er Jahren stellte man Überlegungen an, wie man zu einem Ausweichsportplatz kommen könnte. Die lange Geschichte bis zum Baubeschluss zeigen Artikel aus der BKZ. Hier die jeweiligen Titel:

- 17.01.1974: Ausweichsportplatz für den SV Steinbach – OB Dietrich macht Zugeständnisse
- 06.06.1979: Vom Baubeginn noch keine Spur – SV Steinbach wartet seit 6 Jahren auf zweiten Sportplatz
- 22.01.1982: Sportplatzfrage noch immer offen
- 01.06.1983: Bezirksligist SV Steinbach weiter ohne neuen Sportplatz
- 29.05.1984: Sportplatz durch Bausteinaktion und Darlehen selbst mitfinanzieren
- 24.01.1986: Stoppen paar Quadratmeter Sportplatzneubau?

Auch bei diesem Projekt war ein langer Atem notwendig. Und obwohl die letzten Quadratmeter mit dem Hinweis „I brauch koi Geld“ tatsächlich unverkäuflich schienen, konnte der damalige Vorstand Dieter Maier und der unermüdlich verhandelnde Bürgermeister Schmitt die Eigentümerin doch noch überzeugen. So wurde der neue Sportplatz im Rahmen eines Fußballspiels des SV Steinbach gegen die damalige europäische Spitzenmannschaft Victoria Bukarest am 28.07.1989 von Vorstand Hubert Röhrle eingeweiht. Den Anstoß führte OB Rieckhoff aus. Gefeiert wurde der neue Sportplatz mit einem Festwochenende und mit den Spielen um den Murrtalpokal.

Diese Mannschaft bestritt am 28.07.1989 das Einweihungsspiel gegen Victoria Bukarest.

Der Kostenvoranschlag des Architekten Gert Claus vom 19.06.1985 weist Gesamtkosten von 446.000 Mark aus. Aufgrund des schlammigen Untergrunds waren umfangreiche Tiefbauarbeiten notwendig. Diese verteuerten das Vorhaben erheblich. Am Ende beliefen sich die Gesamtkosten auf fast 600.000 Mark. Die Stadt Backnang steuerte 360.000 Mark bei. Der Württembergische Landessportbund beteiligte sich mit 90.000 Mark. Den Rest musste der SV Steinbach durch Eigenmittel und Eigenleistungen sowie mit einem Darlehen über 30.000 Mark aufbringen. Ein finanzieller Kraftakt, von dem sich der Verein nur langsam erholen konnte.

Auch die Folgekosten sind erheblich. Beispielsweise schnellten im trockenen Sommer 2003 die Kosten für die Beregnung auf über 7.000 Euro in die Höhe. Der sehr heiße und viel zu trockene Sommer 2018 zog unseren Rasenplatz ebenfalls arg in Mitleidenschaft. Nur unter großen Einsatz von freiwilligen Helfern, allen voran unsere Jugendleiterin Kerstin Holzwarth, konnten wir wieder ein bespielbares Feld herrichten.

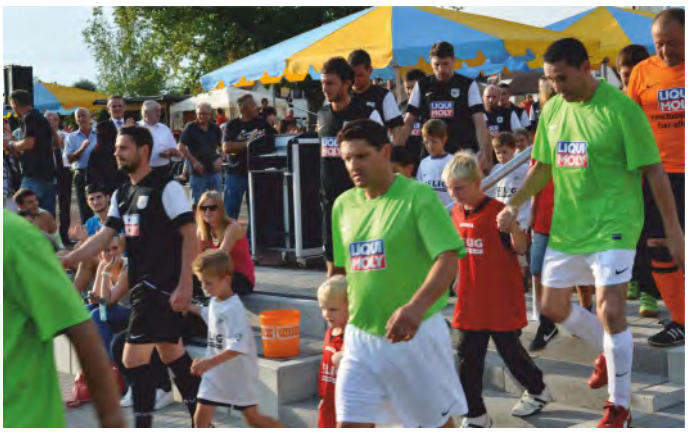
1997 Vereinsheim

Bis zum Jahr 1997 „lebten“ der Liederkranz, der Akkordeonring und der Sportverein in sehr beengten Verhältnissen. Es stand lediglich ein recht kleiner Clubraum im Untergeschoss der Dorfhalle für alle drei Vereine gemeinsam zur Verfügung. Man kann sich gut vorstellen, dass das Verständnis für die Belange des jeweils anderen nur begrenzt vorhanden war, und dass das erhebliche Konfliktpotential ab und zu ein Ventil suchte.

War es die Sanierungsbedürftigkeit der Dorfhalle, das ständige Bohren der Vereine, der engagierte Einsatz des damaligen Ortschaftsratsvorsitzenden Jörg Krämer, die Kompensation für die Akzeptanz eines weiteren Müllplatzes auf Steinbacher Markung oder spielten all diese Gründe eine Rolle? Jedenfalls verkündete OB Jürgen Schmidt Mitte der 1990er Jahre, dass die Dorfhalle grundlegend saniert und neue Vereinsräume geschaffen werden sollen. So kam der SV Steinbach mit Hilfe der Stadt Backnang, eigenen Investitionen und von Hermann Schäffer (Fördervereinsvorsitzender) organisierten Eigenleistungen zu „seinem“ Vereinsheim, das Vorstand Bernhard Heller Ende 1997 einweihen durfte.

2013 Kunstrasenplatz bei der Dorfhalle

Um die Jahrtausendwende hatte der Spielbetrieb der Fußballer in Steinbach so richtig Fahrt aufgenommen. Jugendmannschaften waren in allen Altersklassen am Start, zwei Männermannschaften, eine AH und eine Sportgruppe der Telefunken-Nachfolger rundeten das Geschehen ab. Der BKZ-Mini-Cup gastierte ab und zu bei uns. Ralf Henkelmann und Bernhard Heller organisierten ein großes Vorbereitungsturnier für die Jugendfußballer, das bis heute unter dem Namen „Mulfinger-Automobile-Cup“ stattfindet. Kehrseite der Medaille: Die beiden Rasenplätze litten erheblich unter dieser enormen Belastung. Mit der Sanierung kam man nicht mehr nach. Ein Kunstrasenplatz musste her. Klar war aber auch, dass der Verein die finanziellen Mittel nicht aufbringen konnte. Dicke Bretter mussten gebohrt werden. Bei allen erdenklichen Gelegenheiten wurden die Amtsträger und Gemeinderäte der Stadt Backnang über diese Situation informiert und durch ständiges Werben die Weichen für den Bau des Platzes gestellt. Im Frühjahr 2011 hatte Vorstand Volker Schwarze den entscheidenden Befürworter gewonnen. Er konnte OB Dr. Frank Nopper von der Notwendigkeit der Maßnahme überzeugen. Baubeginn Anfang Juni 2013. Einweihung am 07.09.2013 mit einem Spiel einer Steinbacher Traditionself gegen die Murrtal-Allstars und einer wunderbaren Sommernachtsparty mit DJ Cheasy.



Freuten sich am 07. September 2013 mit dem SV Steinbach über den neuen Kunstrasenplatz (von links):
SVS-Vorstand Dr. Volker Schwarze, Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, Ortschaftsratsvorsitzender Martin Holzwarth, Vorsitzende Fußballbezirk Rems-Murr Corinna Bäuerle, Sportkreisvorsitzender Erich Hägele.

Paartanz – Hip Hop – Kindertanz – Fitness

Tanzschule Bayerle-Auchter

Wir gratulieren dem SV Steinbach zum 100jährigen Jubiläum

www.bayerle-auchter.de

Tankstelle Layer GbR

71522 Backnang – Potsdamer Ring 8
Telefon 0 71 91 / 6 92 34

tankstellelayer

Die Fußballjugend

Jugendfußball

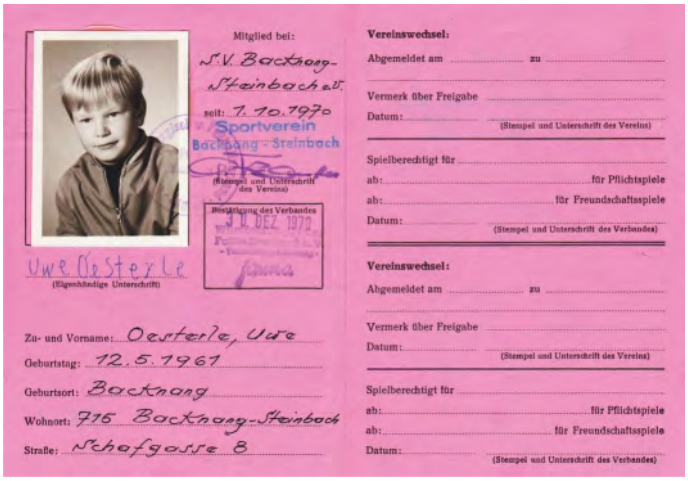
Nach den Erinnerungen des Erich Deess, der Anfang der 1950er-Jahre Vorstand war, wurde auf seine Initiative hin ab dem Spieljahr 1950 beim SV Steinbach zum ersten Mal nach dem Krieg eine A-Jugend und eine B-Jugend gegründet. Am Ende der 1960er-Jahre hatte man auch eine C- und D-Jugend. Heute hat der Verein Jugendmannschaften in allen Altersklassen.

Der Jugendfußball ist eine wichtige Säule des Vereins. Das Gerüst unserer Aktiven Mannschaften besteht aus ehemaligen Jugendspielern. Hier entwickelt sich der Stallgeruch, das Gefühl zu einer Gemeinschaft zu gehören. Es ist erklärtes Ziel und gleichzeitig eine hohe Kunst, die jungen Spieler an die Aktiven Mannschaften heranzuführen. Dabei kommt der Spaß am gemeinsamen Sporttreiben nicht zu kurz. Ehemalige Jugendspieler übernehmen später wichtige Funktionen im Verein, in der Vereinsleitung, als Helfer bei Veranstaltungen, als Jugendtrainer und Mannschaftsbetreuer.

Wir legen Wert auf Fair Play und guten Umgang miteinander. Ende der 80er-Jahre berichtet die BKZ im „Sportgeflüster: „Bei einem Turnier der F-Jugend-Fußballer in Oppenweiler geschehen. Der SV Steinbach hatte den SV Stuttgart-Prag mit 2:1 bezwungen, doch damit fehlte dem Team ein einziger Treffer zum Finaleinzug. Wie praktisch, dass die Turnierleitung versehentlich ein 3:1 notierte und den Steinbachern damit ungewollt den Weg ins Finale ebnete. Es wäre Pech für den SV Allmersbach gewesen, der sich damit mit dem dritten Platz hätte begnügen müssen – wenn Barbara Ulmer nicht gewesen wäre. Steinbachs Trainerin klärte den Irrtum höchstpersönlich auf, obwohl sie mit ihrem Team folglich auf das Endspiel verzichten musste. Ein Verhalten, das nicht hoch genug bewertet werden kann. Zur Nachnahme empfohlen.“.

Integration gelingt im Sportverein und vor allem beim Jugendfußball. Der SV Steinbach ist dafür ein gutes Beispiel. Schon in der Meistermannschaft 1969 war Torwart Juan Becerra ein überragender Rückhalt. Theo Arzoglu war Torjäger der Meister von 1983. Manuel da Silva stieg mit dem SV Steinbach als Torwart in die Bezirksliga auf und führte die Mannschaft 2014 zum Bezirkspokalsieg. Der Manager der SG Sonnenhof Großaspach Joannis „Bubu“ Koukoutrigas lernte bei uns das Kicken. Die Meister von 2018 profitierten von ihrem Torjäger und Kapitän Talha Ünal. Fast beliebig ließe sich diese Aufzählung unserer Spieler mit Migrationshintergrund fortsetzen.

Wir können in dieser Chronik das Geschehen und die Entwicklung des Jugendfußballs in Steinbach nicht einmal ansatzweise wiedergeben. Zu zahlreich sind die Ereignisse, Meisterschaften und Pokalsiege, die sich über die Jahre angesammelt haben. Ein Highlight ist der jährlich in Steinbach stattfindende Mulfinger-Automobile-Cup mit


Mitglied bei: S.V. Backnang-Steinbach e.V.
seit: 7.10.1970
Sportverein Backnang-Steinbach
(Stempel und Unterschrift des Vereins)
Bestätigung des Verbandes
30. DEZ 1979
Uwe Oesterle
(Eigenhändige Unterschrift)
Zu- und Vorname: Oesterle, Uwe
Geburtstag: 12.5.1961
Geburtsort: Backnang
Wohnort: 716 Backnang-Steinbach
Straße: Schafgasse 8

Vereinswechsel:
Abgemeldet am ... zu ...
Vermerk über Freigabe
Datum: (Stempel und Unterschrift des Vereins)
Spielberechtigt für
ab: ... für Pflichtspiele
ab: ... für Freundschaftsspiele
Datum: (Stempel und Unterschrift des Verbandes)

Vereinswechsel:
Abgemeldet am ... zu ...
Vermerk über Freigabe
Datum: (Stempel und Unterschrift des Vereins)
Spielberechtigt für
ab: ... für Pflichtspiele
ab: ... für Freundschaftsspiele
Datum: (Stempel und Unterschrift des Verbandes)

Spielpass Uwe Oesterle

Jugendmannschaft des SV Steinbach mit Wolfang Dietrich (oben links). Er war Präsident des VfB Stuttgart von 2016 bis 2019.

A-Jugend 1980

rund 50 teilnehmenden Mannschafen aus dem ganzen Bezirk. Mehrfach wurde bei uns der der BKZ-Mini-Cup ausgetragen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Bildergalerie rund um den Jugendfußball. Vermutlich werden wir dort den einen oder anderen alten Bekannten treffen. Das Thema runden wir ab mit einem Interview mit unserer Jugendleiterin Kerstin Holzwarth. Viel Spaß beim Lesen und Schauen.

TRAUMKÜCHEN FÜR JEDEN GELDBEUTEL!

Individuelle Küchenlösungen für jedes Budget – vom Fachmann geplant

Küchen-Komplettrenovierung aus einer Hand mit Festpreisgarantie

Gerätetausch und Küchenlifting

Küche & Design

Winnender Straße 17
71522 Backnang
Tel. 07191 3331-0
www.kd-backnang.de

Küche & Design TREND

Stuttgarter Straße 142
71522 Backnang
Tel. 07191 910687
www.kdtrend.de

Ihr Küchenspezialist und kompetenter Küchenpartner seit 1990!

KOCHWERK

... GEMEINSAM KOCHEN & GENIESSEN

KOCHKURSE

KULINARISCHE EVENTS

PRIVAT- & FIRMEN-VERANSTALTUNGEN

IN DEN RÄUMEN VON
KÜCHE & DESIGN
WINNENDER STR. 17
71522 BACKNANG

NEUE KURSE ONLINE GLEICH ANMELDEN!

WWW.KOCHWERK-BACKNANG.DE

MAHLER
Müller Jorberg GmbH

Müller Jorberg GmbH

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

KFZ-Sachverständigenbüro
Müller Jorberg GmbH
Industriestraße 13
71522 Backnang

Telefon 07191 5554
Telefax 07191 56255

www.mahler-backnang.de

- **Unfall- und Schadengutachten**
- **Fahrzeugbewertung**
- **Oldtimer-Wertgutachten**
- **Beweissicherungsgutachten**
- **Gebrauchtwagencheck**
- **Leasinggutachen**

Unser Tipp:
Bei einem unverschuldeten Schaden, haben Sie das Recht den Sachverständigen Ihrer Wahl zu Hilfe zu ziehen.

Die Geselligkeit

Feste und Feiern beim SV Steinbach

Beim SVS wurde und wird heute immer noch gerne gefeiert. Im Jahreszyklus fängt es mit der Jahresfeier an, die seit den 1980 Jahren immer Anfang Januar stattfindet. In früheren Jahren wurde sie im Dezember durchgeführt, da vor Weihnachten immer sehr viele Feiern satt finden, hat man sie auf Januar gelegt. Seit ungefähr 20 Jahren überlegt sich das Jahresfeierteam, das aus 6-8 Personen besteht, immer ein Motto. Alle Beiträge und Vorführungen werden auf dieses Motto abgestimmt. So zum Beispiel konnte man mit dem SVS um die Welt fliegen, oder man tauchte in die Geschichten von 1001 Nacht ein. In einem Jahr wurden die Gäste der Jahresfeier zu einem Maskenball eingeladen, oder man erlebte eine Schiffsreise um die Welt. Das sind nur einige Beispiele. Die Beiträge zu dem Programm kommen überwiegend aus den eigenen Reihen, die jungen Frauen der Gruppe Dance and More zeigen immer eine toll choreografierte Tanzshow, die Fußballer beweisen, dass sie nicht nur Fußball spielen können mit tollen tänzerischen Darbietungen. Auch mit Sketschen und kleinen Theaterstücken kann man das Publikum zum Lachen bringen. Externe Beiträge runden das Programm ab, mit Auftritten von benachbarten Vereinen, oder von professionellen Künstlern.

Als Losverkäufer angefangen. Später zum Vorstand und Abteilungsleiter Fußball aufgestiegen: Volker Fritz

Die Welt zu Gast in Steinbach bei der SVS-Jahresfeier

2002

1969
1983
2002

1969
1983
2002

1969
1983
2002

1969
1983
2002

Jahresfeier 2017

Jahresfeier 2018

Jahresfeier 2019

Die Geselligkeit

Die fünfte Jahreszeit - die Faschingszeit - ist beim SVS ein besonders High-Light. Schon in den 1950 Jahren fanden in der Dorfhalle Faschingsveranstaltungen statt, später wurden sogar zwei Faschingsbälle veranstaltet, jeweils an den Samstagen vor der Faschingswoche. Die Dorfhalle wurde geschmückt und aufgeputzt, es spielten verschiede Kapellen zum Tanz auf. Die schönsten Faschingskostüme wurden durch eine Juri prämiert. Vor 18 Jahren, als es nur noch eine Faschingsparty gab, kamen zwei Frauen auf die tolle Idee einen Altweiberfasching durchzuführen. Diese Idee wurde zum Erfolgsschlager, jedes Jahr sind die Karten schnell ausverkauft. Renate Maier und Silvia Maier-Deess, wir danken euch für Euren Einsatz, dass ihr diese tolle Veranstaltung ins Leben gerufen habt.

Immer dabei: DJ Cheasy

Silvia Maier-Deess und Renate Maier

Fasching in der Dorfhalle ca. 1958

Rudolf Bäuerle – Fasching 50/60 Jahre

Fasching 2018

Fasching 2018

Die Geselligkeit

In früheren Zeiten wurde nicht nur beim Fasching getanzt und gefeiert, es gab in den 1950 Jahren regelmäßige Tanzveranstaltungen in der Dorfhalle, bei denen sich die Jugend von Steinbach und Umgebung traf, um eine beschwingte Zeit zu erleben. Es kam sogar vor, dass prominente Künstler auftraten, dazu gehörte die Sängerin Ilse Werner, die in den 1950 Jahren ein gefeierter Star war, sowie die Rondos aus Backnang, diese waren über die Stadtgrenzen hinaus als Artisten bekannt. Zu den Tanzveranstaltungen gehörte auch der Tanz in den Mai, diese Veranstaltung wurde über lange Jahre durchgeführt. Im Mitteilungsblatt des SV Steinbach Nr.2 von 1972, hat der Verein seine Mitglieder zum Tanz in den Mai am 30.4.1972 eingeladen. Es spielte zum Tanz eine bekannte Stimmungs- und Blaskapelle aus Ofterschwag im Allgäu, dazu wurden noch besondere Stimmungseinlagen und Überraschungen angekündigt.

Der Sommer ist eine ideale Zeit zum Feiern. Anfang der 1990 Jahre kamen einige Vereinsmitglieder auf die Idee wieder ein Sommerfest durchzuführen, solche Sommerfeste fanden schon in den 1970 Jahren statt. An einem Sonntag im Sommer startete das Sommerfest mit einem Gottesdienst. Es folgten Vorführungen der Turnerkinder. Dann gab es für Jung und Alt tolle Wettkämpfe. Es traten ganze Familien mit lustigen Spielen gegeneinander an. Hürdenläufe Vater gegen Sohn und viele andere Spiele wurden durchgeführt. Mit Spannung erwartet man die Einlagespiele im Fußball, es konnten sich verschieden Mannschaften melden. So trat z.B. die Vereinsleitung gegen eine reine Frauenmannschaft an. Als Abschluss stiegen vielen bunte Luftballon in den Himmel. Für den Luftballon der am Weitesten flog, gab es dann bei der Kinderweihnachtsfeier einen Preis. In den darauffolgenden Jahre veranstalte die Turnabteilung die Sommerfeste.

Die Geselligkeit

Beim SVS wurde vor allem sportlich gefeiert. Der Turngau und der Sportkreis Backnang veranstaltete jedes Jahr ein Kreis-Turn- und Sportfest. Bereits 1956 durfte der SV Steinbach der Ausrichter dieser Großveranstaltung sein. Am 25. und 26. Juni 1960 fand das Kreis-Turn- und Sportfest zum zweiten Mal in Steinbach statt. Dies wurde in der Backnanger Kreiszeitung, am Freitag 23. Juni 1960, vom damaligen Oberbürgermeister Baumgärtner wohlwollend erwähnt. Am 26. und 27. Juni 1964 war der SV Steinbach ein weiteres Mal der Ausrichter. Das Fest wurde mit viel organisatorischen Aufwand betrieben. Verschiedene Sportarten wurde an diesen Tagen durchgeführt, Fußball, Handball, Gaumeisterschaften der Altersturner in den Turnspielen (Faustball, Volleyball, Prellball). Auch Leichtathletik mit Laufen, Weitsprung und Werfen wurden angeboten und natürlich Turnen an verschieden Geräten. Alle Wettkämpfe, außer Fechten, das in der Dorfhalle stattfand, wurden die Wettkämpfe auf der Außenanlage durchgeführt. Neben diesen sportlichen Aktivitäten gab es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit gymnastischen Vorführungen, einem Gottesdienst am Sonntagmorgen und wie es zu dieser Zeit üblich war einen Festzug der Sportler durch den Ort mit anschließendem Einzug auf das Sportgelände. Am Abend wurde dann die ganze Veranstaltung mit gemütlichem Beisammensein und einer Tanzunterhaltung abgerundet. Auch Sportler des SVS waren sportlich erfolgreich wie viele Urkunden belegen.

Feiern im Vereinsheim nach einem Fußballspiel

Hubert Röhrle, Dieter Maier, Bernhard Heller und Heinz Remann wurden beim Festakt 75 Jahre SV Steinbach vom Sportkreisvorsitzenden Erich Hägele geehrt.

Es wurden schon einige Jubiläen beim SV Steinbach gefeiert. Am 30. und 31. Juli 1960 feierte man das 40-jährige Bestehen. 50 Jahre, ein halbes Jahrhundert, Sportverein Backnang-Steinbach e.V. wurde über vier Tage gefeiert, vom Freitag 24. Juli bis Montag 27. Juli 1970. Es folgte dann 60 Jahre, für dieses Fest erstellte man erstmals eine Festschrift. Es war eine Mammutveranstaltung über 6 Tage, vom 12. bis 17 Juni 1980. Nachdem das Murrtal-Pokal Turnier in Steinbach mit der Siegerehrung beendet war, stand am Montag das 60-jährige Bestehen im Mittelpunkt der Feiern mit Ehrungen und einem bunten Programm. An den anderen Tagen fanden verschiede Veranstaltungen, wie Konzerte des Städtischen Blasorchesters und diverse Fußballspiele statt. 75 Jahre Sportverein-Backnang Steinbach e.V. wurde ebenfalls ganz groß gefeiert. Das Jubiläumsjahr begann am 28. April 1995 mit einem Festakt in der Dorfhalle. In der 75 Jahre Chronik konnte man die vergangen Jahre verfolgen. Die 75 Jahre Feier war dann auf drei Tage, vom 10.Juni bis 18. Juni mit einem großen Festzelt mit vielen Veranstaltungen, angesetzt.

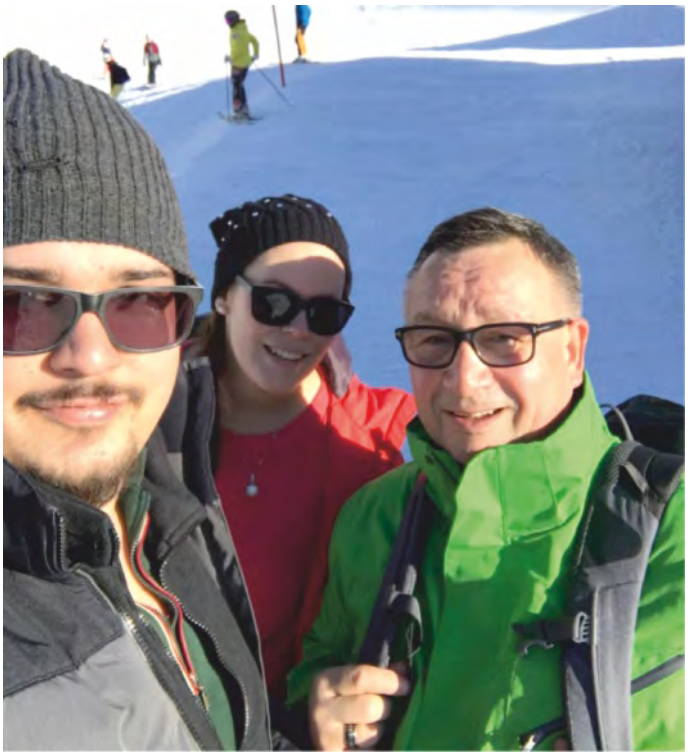
Schifahren isch see, so hallt es jedes Jahr in Damüls über die Pisten. In dieser Saison ist es schon das 20. Mal. Immer Ende Januar startet ein Bus von Steinbach Richtung Fontanella auf die Hütte des CJE, einige der Teilnehmer sind auch im Dorf untergebracht. Die Stimmung unter den Teilnehmern ist immer prächtig. Es wird gefeiert bis spät in die Nacht. Am Morgen sind dann alle auf der Piste. Ein bewährtes Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl auf der Hütte. Dank der guten Organisation von Dietmar Nusser kommen alle begeistert wieder nach Hause und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Fontanella 2002

Orientierungsfahrt ca. 1982

Fontanella cje-Hütte

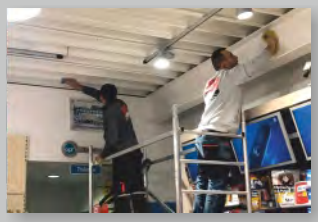
Ausflug ins Stubaital 1983



Fontanella: Matze, Romy und Dietmar

BM
GEBÄUDEREINIGUNG

... wenns richtig sauber werden soll!



www.geffken.net

Mirsad & Tihomir Beganović
71522 Backnang · Im Kusterfeld 8 · Tel.: 0 71 91 / 49 53 996 · www.bmreinigung.de

Menschen und Macher

DFB Ehrenamtspreis für Bärbel Ulmer

Das bekannteste Gesicht im Steinbacher Fußball ist weiblich. Sie war selbst aktive Fußballerin und kennt sich auf allen Sportplätzen des Bezirks bestens aus, hat unwahrscheinlich viele Kontakte, hat den Schalk im Nacken, kann überaus freundlich sein aber auch sehr bestimmt auftreten. Mehrere Generationen fußballbegeisterter Buben haben bei ihr das Kicken gelernt. Nach einer Niederlage erzählt Sie dem Trainer der 1. Mannschaft schon einmal, welche Fehler ihm bei Aufstellung und Taktik unterlaufen sind. Von ihren Spielern wird Sie mittlerweile liebevoll „Oma“ genannt, obwohl sie sich mit Kritik nicht zurückhält. Sie ist seit mehr als 30 Jahren die Chefin des Vereinsheims und seit den 1990er Jahren Zweite Vorsitzende des Fördervereins. Keine Veranstaltung könnte ohne sie gelingen. Das ist Bärbel Ulmer, die gute Seele des SV Steinbach.

In der Reihe „Engagement im Ehrenamt“ erschien in der Backnanger Kreiszeitung am 19.02.2011 eine Reportage: Wir zitieren nur einen Satz: „1977 heiratete Bärbel ihren Otto. Und mit ihm, ein Stück weit, auch den Verein“.

Bärbel Ulmer ist Vereinsmitglied seit 1985 und wurde vom SV Steinbach aufgrund ihrer besonderen Verdienste um den Verein im Jahr 2011 zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Jahr 2015 wurde Bärbel Ulmer mit dem DFB Ehrenamtspreis ausgezeichnet.
Hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch – du hast es verdient.

Ehrungen durch Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper

Wurden im Juli 2010 von OB Dr. Nopper für besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt. Vom SV Steinbach dabei: Volker Fritz, Volker Hennig, Silvia Maier-Deess, Barbara Ulmer. Ebenfalls auf dem Bild: Vorstand Volker Schwarze und Ortschaftsratsvorsitzender Martin Holzwarth.

Vereins-Ehrenamtspreis des WFV

2015 – SV Steinbach wird ausgezeichnet mit dem Vereins-Ehrenamtspreis des WFV

Für die Bewerbung wollte der WFV wissen, was den Verein ausmacht und für was die Mitglieder gemeinsam stehen.

Das hatte Ralf Ulmer in einer dicken Bewerbungsmappe eindrucksvoll zusammengestellt. Dafür wurde dem SV Steinbach am 29. Januar 2016 im Rahmen einer Feierstunde in Winnenden der Vereins-Ehrenamtspreis verliehen:

- Der SV Steinbach steht im Fokus der Öffentlichkeit und wird mit seinen sportlichen Angeboten und Aktivitäten wahrgenommen.
- Wir gewinnen laufend neue Mitglieder und haben einen familiären Charakter. Bei uns sind auch Fremde willkommen.
- Wir stellen mehr Fußballschiedsrichter als vom WFV gefordert.
- Wir engagieren uns für unsere Jüngsten. Unsere Nachwuchsarbeit trägt Früchte. Unsere Kinder und Jugendliche helfen im Verein mit.

Bericht aus der Backnanger Kreiszeitung vom 25. März 2017

Nummer 71 · Samstag, 25. März 2017 Rems-Murr-Sport 12

Zu Hause rumsitzen ist nicht ihr Ding

Serie: Schaffer im Verein Silvia Maier-Deess engagiert sich beim SV Steinbach aus Pflichtgefühl und weil es ihr einfach Spaß macht

„Ich bin ein Vereinsmeier, ganz einfach." Lachend beantwortet Silvia Maier-Deess die Frage, warum sie sich auf derart vielseitige Art beim SV Steinbach engagiert. „Mit den Dummen treibt man einen Verein um", schiebt die 57-Jährige mit angenehmer Selbstironie hinterher, dann ganz im Ernst: „Wenn es nicht Leute wie mich und viele andere geben würde, könnte ein Verein nicht funktionieren."

Zieht beim SV Steinbach an vielen Strippen, die Leitung der Frauengymnastik ist nur eine ihrer Aufgaben: Silvia Maier-Deess. Foto: B. Strohmaier

Von Steffen Grün

Obwohl sie seit ihrer Geburt in Steinbach lebt, war es nicht unbedingt zwingend, bei dem 1920 gegründeten, rund um die Dorfhalle beheimateten Verein zu landen. Der Vater kickte eine Weile, insgesamt waren die Eltern aber sicher nicht das, was man Urgesteine eines Klubs nennen würde.

Die Tochter ging allerdings irgendwann ins Kinderturnen, „da war ich vielleicht fünf". Mädchen aller Altersstufen wurden zusammen betreut, „die Älteren begannen dann auf alles zu tanzen, was damals modern war". An Auftritte bei der Jahresfeier kann sich Maier-Deess erinnern, „da war ich im Teeny-Alter". Als die Übungsleiterin Schluss machte und keine Nachfolgerin aufzutreiben war, „haben zwei Freundinnen und ich das übernommen". Selbst noch keine 15, begann das, was sie zu dem Vereinsmeier machte, der sie gerne ist.

Die Vereinswoche beginnt am Montag mit der Walkinggruppe

Die Steinbacherin kickte auch – erst in Kleinaspach, dann in Rietenau und Weiler zum Stein. Ihren Walter, mit dem sie 31 Jahre verheiratet ist und der beim SVS bis vor ein paar Jahren als Jugend- und Aktiventrainer im Einsatz war, lernte sie trotz allem nicht auf dem Sportplatz kennen, sondern auf der Jahresfeier des Vereins. Fußball und Turnen sind die beiden Leidenschaften von Silvia Maier-Deess geblieben, nicht umsonst sind das die beiden Abteilungen, aus denen der SVS besteht.

Nach einer Pause von wenigen Jahren, die sie zwischendurch mal eingelegt hatte, stieg sie wieder ein und übernahm zwei Turngruppen aus Mädchen und Jungen. „Als ich 1992 mit dem Fußball aufgehört habe, kam die Frauengymnastik dazu." Macht drei Gruppen, die sie bis heute unter ihren Fittichen hat. Dabei blieb's nicht, „aus einer Laune raus gründeten wir eine Walkinggruppe". Mit der beginnt die Woche für Silvia Maier-Deess montags um 8.30 Uhr, „es freut mich, dass auch viele Männer dabei sind, darauf bin ich stolz". Am selben Tag von 16 bis 18 Uhr kümmert sich die Übungsleiterin ums Kinderturnen, jeweils 60 Minuten sind die Drei- bis Fünf- und die Fünf- bis Achtjährigen dran. Am Mittwochabend ist die Frauengymnastik angesagt, doch damit ist noch längst nicht alles aufgezählt, was die Mutter zweier Töchter für den Verein tut. „Ich hatte und habe noch ein paar andere Pöstchen", sagt sie und grinst schelmisch.

Lange Jahre spielte sie in der Theatergruppe des SVS, „das war eine schöne Zeit, mein Mann war als Souffleur auch dabei". Von Oktober bis zur Jahresfeier wurde geprobt, irgendwann übernahmen die Jüngeren, heute gibt es diese Gruppe nicht mehr. Die Kooperation des Vereins mit der Grundschule in Sachsenweiler lag eine Zeit lang in ihren Händen, aber auch fürs Amüsement der Mitglieder und anderer Gäste trägt sie Verantwortung. „Ich bin im Organisationsteam der Jahresfeier und des Altweiberfaschings", erzählt Maier-Deess. Die Idee für die Veranstaltung in der närrischen Zeit „entstand beim Frauenausflug auf Mallorca mit Renate Maier", wurde gegen Widerstände durchgesetzt und etablierte sich. Einkauf, Arbeitsplan, Ticketkauf – alles was dazugehört, erledigt das bewährte Duo, das aber zunehmend Hilfe erhält und sich darüber freut. „Nur beim Aufräumen und Putzen am Freitagmorgen sind wir meist zu zweit."

Aufhören kommt fürs SVS-Urgestein nicht infrage, im Gegenteil: „Wir überlegen, Seniorensport anzubieten." Ihr würde ohne die Vereinsarbeit etwas fehlen, sagt sie, „nur zu Hause herumsitzen ist nichts für mich". Weil es irgendwann aber auch ohne sie und andere Mitarbeiter weitergehen müsse, appelliert sie an den Nachwuchs: „Es gehört dazu, bei Veranstaltungen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Ich sehe einen Verein als große Familie." Ein Vereinsmeier zu sein, ist für Silvia Maier-Deess eine Auszeichnung.

■ **Mit der Serie stellen wir Ehrenamtliche in Vereinen und Verbänden vor, ohne die im Sport wenig gehen würde. Auch solche, die das schon viele Jahre tun, obwohl sie offiziell kein Amt bekleiden. Gerne dürfen sich auch die Vereine melden, um uns auf fleißige Schaffer aufmerksam zu machen.**

Ute Röhrle wurde der „Backnanger Stadtturm“ verliehen

Die Große Kreisstadt Backnang

verleiht

Frau

Ute Röhrle

die Auszeichnung

Backnanger Stadtturm

zum Dank und als Anerkennung
des ehrenamtlichen Engagements
für das Gemeinwohl und
die Belange von Stadt und Bürgerschaft.

Backnang, den 28. Juni 2018

Der Gemeinderat
Vorsitzender

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister

Am 14. Juli 2018 fand der 2. Backnanger Tag des Ehrenamts der Großen Kreisstadt Backnang statt. OB Dr. Nopper war sichtlich stolz, verdiente Bürgerinnen und Bürger mit dem „Backnang Stadtturm“ auszeichnen zu dürfen. Unter den Geehrten war auch unser Mitglied Ute Röhrle. Sie hat sich über rund 35 Jahre beim SV Steinbach in vielerlei Hinsicht engagiert. Als Sportlehrerin brachte sie auch in ihrer Freizeit dem Steinbacher Nachwuchs das Turnen bei. Sie ist das Gesicht von „Dance & More“. Die weit über den Verein hinaus bekannte Tanzgruppe wurde von ihr gegründet und lange Zeit geleitet. Darüber hinaus vertrat Ute Röhrle das Turnen in der Vereinsleitung. Heute ist sie Mitglied im Organisationsteam für „100 Jahre SV Steinbach – gemeinsam.aktiv.erleben“ und verkörpert wie kaum eine andere unser 100 Jahre-Motto.

Ute Röhrle (untere Reihe, links neben OB Dr. Frank Nopper) bei der Verleihung des „Backnanger Stadtturm“.
Foto BKZ / A. Becher (am 16.07.2018).

Interview mit Kerstin Holzwarth, Leiterin des Jugendfußballs beim SV Steinbach

Seit 2017 ist Kerstin Holzwarth die Leiterin des Jugendfußballs beim SV Steinbach. Davor war sie für den SV Steinbach bereits als stellvertretende Jugendleiterin und auch als Jugendtrainerin aktiv. Sie ist verheiratet mit Ralf Holzwarth und hat zwei Söhne, die auch Fußball spielen.
Für die 100-Jahre-Chronik hat Bernhard Heller die engagierte Chefin von 20 Jugendtrainern und zirka 160 Jugendspielern um ein Interview gebeten.

Kerstin, du bist seit einigen Jahren Jugendleiterin und hast in dieser Zeit den Jugendfußball beim SV Steinbach kontinuierlich weiterentwickelt. Gefällt dir Deine Aufgabe immer noch?

Antwort: Obwohl das letzte Jahr für mich nicht einfach war, bin ich immer noch mit meinem ganzen Herzen dabei. Manchmal kommt auch schon mal der Gedanke aufzuhören, der wurde aber bisher immer wieder vertrieben. Ich halte die Jugendarbeit für enorm wichtig, da muss man unbedingt dranbleiben und die darf keinesfalls vernachlässigt werden. Dafür benötigt es die Unterstützung des gesamten Vereins. Ich kann immer wieder nur an Alle appellieren: Wir müssen zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen! Nur so können wir etwas erreichen und auch Krisen meistern.

Wie bist du eigentlich zum Fußball und zum SV Steinbach gekommen? Welche Erfahrung hast du im Fußball? Bist du Fan eines großen Clubs?

Antwort: Zum Fußball bin ich schon als Jugendliche gekommen. Ich habe damals bei der Spvgg Kleinaspach/Allmersbach in der Frauenmannschaft selbst Fußball gespielt. Das war eine tolle Erfahrung für mich. Seitdem bin ich fußballbegeistert und werde es sicher auch bleiben. Wir sind eine typische Fußballer-Familie. Auch mein Mann war früher selbst aktiver Spieler und Jugendtrainer und ist jetzt noch als Schiedsrichter unterwegs. Zum SV Steinbach sind wir durch den Vereinswechsel unseres ältesten Sohnes im Sommer 2010 gekommen. Er hat damals beim FC Viktoria Backnang in der G-Jugend mit dem Kicken angefangen. In der E-Jugend ist er dann von dort zum SV Steinbach gewechselt und seitdem sind wir mit dem SVS verbunden.
Ansonsten bin ich noch Fan des VFB Stuttgart. Das ist mir jedoch nicht ganz so wichtig. Wenn meine Kinder am Wochenende spielen hat das definitiv Vorrang.

Gibt es ein Motto oder eine Weisheit, nach der du leben möchtest?

Antwort: Ja das gibt es. Mein Lebensmotto heißt: Sei mutig und stark. Das ist für mich von großer Bedeutung und aus diesem Grund habe ich mir dieses Motto auch auf meinen rechten Oberarm tätowieren lassen. Das Leben hat leider nicht nur schöne Seiten parat, man darf aber deswegen nie den Kopf in den Sand stecken und sollte immer an sich glauben.

Welche Kontakte / welches Netzwerk braucht man, um die Aufgaben einer Jugendleiterin im Fußball zu erfüllen?

Antwort: Es ist immer von Vorteil, wenn man zu anderen Jugendleitern eine gute Verbindung pflegt. Da kann man sich austauschen und auch den ein oder anderen guten Tipp sich einholen. Außerdem finde ich es wichtig einen guten Kontakt zu den Ansprechpartnern beim WFV zu haben. Kommunikation ist alles.

**Du hast mal gesagt, dass es den Mulfinger Automobile Cup, das Vorbereitungsturnier für die Jugendmannschaften auf die jeweils neue Saison, mindestens so lange geben wird, wie du Jugendleiterin bist.
Warum ist dir dieses Turnier so wichtig?**

Antwort: Lieber Bernhard, Du selbst gehörst zu den Gründungsmitgliedern des Mulfinger Automobile Cups. Im Jubiläumsjahr 2020 wird dieses Jugendturnier bereits zum 10. Mal ausgerichtet. Der Mulfinger Automobile Cup ist ein bekanntes und auch gut besuchtes Turnier. Es bietet sich nach der Sommerpause optimal zur Vorbereitung auf die neue Saison an. Außerdem ist es die beste Möglichkeit unseren Verein zu repräsentieren. Wir nutzen bei dieser Veranstaltung gleichzeitig die Gelegenheit, wichtige Personen des WFV, den Oberbürgermeister und unsere Sponsoren zu uns nach Steinbach einzuladen.
Ich bin der Meinung, dass wir unserer Jugend etwas bieten müssen. Für mich trägt der Mulfinger Cup dazu bei, unseren Verein mit Leben zu erfüllen. Getreu dem Motto „gemeinsam.aktiv.erleben“. Ich sehe momentan absolut keinen Grund warum wir das aufgeben sollten.

Was ist für dich ein No-Go?

Antwort: Aggression und Gewalt. Auf Fußballplätzen kommt es leider immer wieder zu solchen Vorfällen und das geht für mich überhaupt nicht. Immer öfter gibt es auch Vorfälle bei denen Schiedsrichter davon betroffen sind. Das darf nicht sein. Da muss man sich über die rückläufige Anzahl der Schiedsrichter nicht wundern. Fußball ist Sport, Fußball ist Leidenschaft, da darf keine Aggression und Gewalt im Spiel sein.

Wieso kommt der SV Steinbach im Jugendfußball nicht an das Niveau der TSG Backnang und der SG Sonnenhof Großaspach heran? Wie sieht das Konzept des SV Steinbach im Jugendfußball aus?

Unsere Spieler kommen aus Steinbach, Backnang und der nahen Umgebung. Bei uns dürfen auch Kinder kicken, die noch viel lernen müssen und auch nicht so talentiert sind. Wir schicken keinen weg, weil er fußballerisch nicht so begabt ist. Das ist schon ein deutlicher Unterschied zum Konzept der beiden Vereine aus Backnang und Großaspach. Einige unserer Jungs sind Toptalente. Wir freuen uns, wenn hochklassige Clubs auf sie aufmerksam werden und sie den Durchbruch schaffen oder später zu uns zurückkehren. Wir wollen unsere Mannschaften mit qualifizierten Trainern so entwickeln, dass wir der Ersten Mannschaft jedes Jahr einen oder zwei Spieler anbieten können. Das ist derzeit schwierig für die Jungs, weil die Erste Mannschaft in der Bezirksliga und somit für unsere Verhältnisse hochklassig spielt. Aber wir haben auch eine gute Zweite Mannschaft, die wir ebenfalls verstärken wollen und in der sich die Spieler weiterentwickeln können. Das ist unser Ziel. Die Kinder und Jugendlichen sollen aber erst einmal wahnsinnig viel Spaß am Fußball haben. Die klare Ansage ist: Wir wollen alle Spieler besser machen und in allen Teams attraktiven Fußball spielen. Das Wichtigste aber ist, dass bei unseren Spielern die Freude und der Spaß am Fußball erhalten bleiben, und dass wir alle Werte wie Fairness und Kameradschaft „gemeinsam.aktiv.erleben“.

Wo siehst du den Jugendfußball des SV Steinbach in fünf Jahren? Was würde aus deiner Sicht helfen, um noch erfolgreicher zu sein?

Zum ersten Teil der Frage möchte ich derzeit keine Prognosen abgeben. Ich bin immer optimistisch an die Sache herangegangen. Aber die Frage ist schwer zu beantworten. Die Entwicklung des Jugendfußballs in den letzten Jahren stimmt mich allgemein etwas bedenklich. Die Jugend hat sich verändert. In der heutigen Zeit ist es alles andere als selbstverständlich, dass man als Fußballverein alle Altersklassen selbständig besetzen kann. Oft schaffen es die Vereine nur in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, eine Mannschaft zu melden. Die Anzahl der Spielgemeinschaften ist buchstäblich explodiert. Ich würde mir wünschen und hoffe, dass wir noch lange von dieser Problematik verschont bleiben. Das ist eine große Aufgabe, die wir auch nur gemeinsam bewältigen können. Es wäre natürlich toll, wenn wir es auch mit Mannschaften in die Bezirksstaffel schaffen würden. Grundvoraussetzung dafür ist, dass wir immer genügend gut qualifizierte Trainer, motivierte Mannschaftsbetreuer und entsprechende Unterstützung vom ganzen Verein haben.

Liebe Kerstin, das 100-Jahre-Team des SV Steinbach bedankt sich für dieses Interview. Wir wünschen Dir immer das notwendige Glück bei deinen Entscheidungen und viel Freude in diesem anstrengenden Job.

Fußballschiedsrichter beim SV Steinbach

„Ohne Schiri geht es nicht“, ein abgedroschener Spruch? Sicherlich! Doch immer noch all zu wahr. Die Achtung der Spielregeln und die damit verbundene Tätigkeit des Schiedsrichters, der diesen Regeln nach bestem Wissen und Gewissen Geltung zu verschaffen hat, sind Voraussetzungen dafür, um letztlich ein Fußballspiel durchführen zu können.

Wir sollten immer wieder über diese Feststellung nachdenken und den Schiedsrichtern Dank, Respekt und Anerkennung aussprechen, denn nur durch diesen Einsatz ist die Abwicklung des Spielbetriebs in allen Klassen möglich. Alle Schiedsrichter leisten im **Ehrenamt** eine wertvolle Hilfestellung, damit Fairplay nicht nur ein Schlagwort bleibt. Besonders im Bereich der Spiele unserer Jugend leisten die Schiedsrichter eine beachtliche Arbeit, so dass Regelwerk und sportliches Miteinander frühzeitig gelernt und umgesetzt werden können.

Schon deswegen war es immer auch ein Anliegen des SV Steinbach dafür zu sorgen, dass Mitglieder des Vereins sich aufmachen und Verantwortung als Schiedsrichter übernehmen. Entsprechend ist der Verein genauso stolz auf seine Schiedsrichter wie auf seine anderen aktiven Sportler. Unsere Schiedsrichter vertreten den Verein genauso nach außen wie die Mannschaften.

Auf Grund der Vielzahl der Personen, die als Schiedsrichter für den SVS tätig waren, und wenn auch manche nur für kurze Zeit und wegen der mangelnden Datenlage, ist es uns leider nicht möglich eine lückenlose Darstellung aller Schiedsrichter des Vereins anzufertigen. Entsprechend können hier nur einzelne unserer Schiedsrichter hervorgehoben werden, die entweder in höheren Klassen aktiv waren oder durch besonderes Engagement aufgefallen sind.

Schiedsrichter des SV Steinbach, die in höheren Klassen aktiv waren:

Erich Dees	SR der 2. Amateurliga (heute Landesliga)
Siegfried Bäuerle	SR der 2. Amateurliga
Franz Widy	SR der Landesliga
Peter Röhrle	SR der Landesliga und LR bis zur Oberliga
Werner Hofer	SR der Verbandsliga und LR bis zur Oberliga
Uwe Oesterle	LR bis zur Oberliga
Lothar Fink	LR bis zur Oberliga

Uwe Oesterle in Aktion

Schiedsrichter mit besonderem Engagement

Neben ihrer Tätigkeit als aktiver Schiedsrichter zeichneten sich auch immer wieder Schiedsrichterpersönlichkeiten des Vereins dadurch aus, dass sie auch innerhalb der Schiedsrichtergruppe Backnang als Funktionäre Verantwortung übernahmen und für die Gewinnung, Aus- und Fortbildung, Einteilung und Verwaltung der Schiedsrichter sowie die Außenwirkung der Gruppe, die Zusammenarbeit mit Vereinen, mit den anderen Gremien des Verbandes und des Bezirks, die Kameradschaft und Geborgenheit innerhalb der Gruppe zuständig waren.

Nachdem er bereits ein Jahr im Ausschuss der Schiedsrichtergruppe Backnang war, übernahm **Lothar Fink** den Vorsitz und wurde zum Obmann gewählt. Er lenkte die Geschicke der Schiedsrichter für sieben Jahre, bis er aus beruflichen Gründen aus Steinbach wegzog. Nach einer Pause bis 2006 stieg Lothar Fink wieder in den Ausschuss ein und fungiert seit dem als Einteiler der Herren-, Frauen- und B-Jugend-Spiele. Das Amt des Obmannes übergab er 2003 an **Peter Röhrle**. Peter übernahm die Hauptverantwortung für die Schiedsrichtergruppe gar für 9 Jahre. Wenn man so möchte, kann man süffisant behaupten, dass die Schiedsrichtergruppe von 1996 - 2012 in „Steinbacher Hand“ war. Unter der Führung von Lothar Fink brachte sich auch **Werner Hofer** aktiv in den Gruppenausschuss ein. **Uwe Oesterle** stieg 2009 in den Ausschuss der Schiedsrichter ein und übernahm das schwierige Amt des Einteilers der Jugendspiele, das er bis heute begleitet. 2012 wurde er schließlich zum stellvertretenden Obmann ernannt.

Schiedsrichter des SV Steinbach im Jubiläumsjahr

Martin Femiak	SR seit 1984
Lothar Fink	SR seit 1986
Torsten Giermann	SR seit 2007
Werner Hofer	SR seit 1983
Claudia Krebs	SR seit 2019
Uwe Oesterle	SR seit 1983
Horst Philipps	SR seit 2011
Peter Röhrle	SR seit 1975
Dennis Steimle	SR seit 2013

Interview mit Lothar Fink – Schiedsrichter mit Leib und Seele

Seit 1986 hat Lothar Fink mehr als 1400 Fußballspiele gepfiffen. Er ist nicht nur aktiver Schiedsrichter, sondern teilt auch die Spiele der Herren-, Frauen- und B-Jugend-Mannschaften den Schiedsrichtern der Backnanger Gruppe zu und fungiert als Schiedsrichter-Beobachter. Er ist 51 Jahre alt und wohnt in Külsheim. Beruflich ist er Schulleiter an einer Gemeinschaftsschule in Wertheim. Für die 100 Jahre Chronik hat Bernhard Heller den umtriebigen Schiedsrichter um ein Interview gebeten.

Lothar, lass uns erst mal über die schönen Seiten des Schiedsrichterdaseins reden. Was motiviert dich, so lange aktiv als Schiedsrichter und für die Schiedsrichtergruppe tätig zu sein? Gibt es so etwas wie ein Schlüsselerlebnis?

Ein einzelnes Schlüsselerlebnis gibt es nicht. Es sind viele positive Erlebnisse, die zusammengenommen für mehr als genügend Motivation sorgen, um der Schiedsrichterei treu zu bleiben. Die positiven Erlebnisse sind gegenüber den negativen Erlebnissen deutlich in der Überzahl. Vor allem sind es aber auch kameradschaftliche Aspekte und Personen, die ich über all die Jahre kennen lernen durfte, die erheblich dazu beitragen, dass man nicht einfach aufhört. Dort, wo das Herz dran hängt, geht man nicht einfach weg.

Du wohnst ja nicht gerade um die Ecke. Dennoch bist du auch dem SV Steinbach treu geblieben. Kannst du bitte in einem Satz sagen, was dir am SV Steinbach gefällt?

Das ist eine Frage, die ich auch nicht in einem Satz beantworten kann. Das ist wohl auch eher eine emotionale Geschichte. Ich war Jahre lang im Verein aktiv, als Jugendspieler, als Jugendtrainer und auch etliche Jahre in der Vereinsleitung als Jugendleiter und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig und das immer mit Herz und Feuereifer. Also beantworte ich diese Frage so ähnlich wie die vorherige: Der SV Steinbach ist mein Heimatverein, mit allem was dazugehört. Außerdem gibt es überhaupt keinen Grund, den Verein zu wechseln. Das würde nur passieren, wenn ich in den Badischen Fußballverband wechseln würde.

Fußball ist nicht nur faszinierend, sondern immer auch von Emotionen geprägt. Wie gelingt es dir, Spiele souverän zu leiten?

Wichtig ist, dass man immer die Ruhe bewahren und sachlich bleiben kann, das liegt bei mir sicherlich auch ein bisschen im Naturell. Jedenfalls hilft es sehr, wenn man sich klar macht, dass die vorhandenen Emotionen, mögliche Kritik oder gar verbale Entgleisungen nicht gegen einen persönlich gehen oder sein Inneres betreffen, sondern der jeweiligen Situation geschuldet sind oder von den Spielern, Trainern, … schon mitgebracht werden. Dann bleibt die eigene emotionale Belastung eher auf niedrigem Niveau und man kann weiter sachlich agieren. Was nicht heißen soll, dass man Entgleisungen akzeptieren kann. Im Übrigen hilft diese Taktik auch in meinem Beruf. Es ist auch hilfreich, dass man sich immer wieder bewusst macht, welche Aufgabe man hat, und dass man souverän und ruhig bleiben muss. Anders: Man sollte versuchen, den eigenen Verstand wach zu halten, um die eigenen Emotionen einzudämmen.

Hast du ab und zu das Gefühl, einen „richtigen Scheiß“ gepfiffen zu haben?

So krass würde ich das nicht ausdrücken. Ich bin mir sehr bewusst, dass ich, wie jeder Mensch, vor Wahrnehmungsfehlern nicht gefeit bin. Zumal es in allen Spielen Situationen gibt, die nicht eindeutig zu entscheiden sind. In der Bundesliga gelingt das oft nicht einmal nach etlichen Zeitlupen und vielen Kameraperspektiven. Also ist mir klar, dass ich Fehler mache. In dem Moment, wenn man entscheiden muss, macht man das aber nach bestem Wissen und Gewissen und in der Überzeugung dies in diesem Moment richtig zu machen. Manchmal ist man sich nach einer Entscheidung unsicher, dann sollte man das aber sofort ausblenden und tief durchatmen. Wenn diese Szene dann „im Kopf“ bleibt, sind Folgefehler vorprogrammiert. Es gab sicherlich auch in all den Jahren Spiele, bei denen ich vom Platz gegangen bin und wusste, dass nicht alles rund gelaufen war. Aber auch das gehört dazu. Genauso wie beim Angreifer der drei „Hundertprozentige“ liegen lässt und die Mannschaft spielt „nur“ 1 : 1 oder der Verteidiger, der viele Zweikämpfe verliert und deswegen der Gegner zu viele Chancen hat. Das muss man abschütteln, aus Fehlern lernen und das nächste Spiel beginnt bei null.

FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin bezeichnete unlängst die Schiedsrichter in den Amateurligen als „Die wahren Helden“, weil immer wieder Pöbeleien und sogar Handgreiflichkeiten vorkommen, aber die meisten sich davon nicht beeindrucken lassen. „Schiri, wir wissen wo dein Auto steht!“ und „Schiri, ich leih dir meine Brille!“ hat vermutlich jeder schon mal gehört. Wie gehst du damit um?

Zunächst muss man sagen, dass ich das ähnlich sehe. Wenn 70000 im Stadion schreien, ist das zwar ungleich lauter, aber der einzelne ist nicht wahrnehmbar. Bei 100 Zuschauern im Kreisligaspiel versteht man manchmal jedes Wort. Dafür ist aber der Druck in den höheren Klassen erheblich höher. Die oben angesprochenen Äußerungen gehören im Übrigen noch zu den harmlosen. Wie gehe ich damit um: Alles was die Zuschauer rufen, nehme ich entweder nicht wahr, schalte die Ohren auf Durchzug oder blende die Äußerungen einfach aus. Das muss man an sich abprallen lassen und sich auf das Spiel konzentrieren. Das belastet mich wirklich gar nicht.

Bei den Spielen der Herrenmannschaften müssen speziell gekennzeichnete Platzordner anwesend sein, die ggf. auch den Schiedsrichter schützen sollen. Reicht das aus?

In den meisten Fällen reicht das aus oder wäre vielleicht sogar gar nicht nötig. Es hängt auch stark davon ab, wer dazu bestimmt wird bzw. das Amt ausübt. Generell hilft es, wenn jemand mit der Ordnerweste anwesend ist, damit es den Zuschauern permanent im Bewusstsein ist, dass Personen da sind, die das entsprechende Mandat und Autorität haben. Wenn es zu Extremsituationen kommt, reichen natürlich zwei oder vier Personen nicht aus, dann müssen mehr Personen zusammenhelfen oder im Zweifelsfall auch die Polizei gerufen werden. Zum Glück gibt es solche Situationen nur sehr selten.

Unser aktueller Neuzugang ist Claudia Krebs, die als erste Schiedsrichterin des SV Steinbach ihre Prüfung im Oktober 2019 abgelegt hat. Trotzdem plagen nicht nur den SV Steinbach Nachwuchssorgen bei den Schiris. Was können die Vereine besser machen, damit wieder mehr Fußballer(innen) zur Pfeife greifen?

Obwohl in den letzten Jahren die Anzahl der Mannschaften und damit auch die Anzahl der Spiele immer weniger geworden ist, sieht es momentan bezüglich der Schiedsrichterzahl ziemlich prekär aus. Ich musste in den letzten Jahren einzelne Kreisliga-B Spiele schon „ohne SR“ lassen. Teilweise kann ich nur alle Spiele besetzen, weil Kollegen dazu bereit sind, mehrere Einsätze am Wochenende wahrzunehmen oder Sonntagmorgens ein B-Jugend-Spiel und nachmittags noch ein Kreisligaspiel zu leiten. In meinem Wohngebiet fallen bisweilen deswegen sogar Fußballspiele von Herrenmannschaften aus und werden wochentags neu angesetzt. Was die Vereine besser machen können, ist eine schwierige Frage, wohl wissend, dass viele Vereine auch Probleme haben, ausreichend Spieler oder Personen zu finden, die ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Ein Ansatz wäre vielleicht die Wertschätzung für die Schiedsrichter im Verein. Schiedsrichter sollten nicht nur eine Randerscheinung sein, sondern sich zum Verein zugehörig fühlen können, so wie die Spieler. Die Schiedsrichtersuche sollte für jeden Verein auch als wichtige Aufgabe angesehen werden, die auch im Fokus sein sollte. Viele, oft junge Schiedsrichter hören schon nach den ersten Spielen wieder auf, weil sie es leid sind, Pöbeleien oder ähnliche Dinge zu ertragen, beispielsweise wenn Jugendfußball wieder zum „Elternschreiball“ mutiert. Das gefällt übrigens auch vielen Jugendspielern nicht. Es wäre wichtig, wenn diese jungen Neulinge, die am Anfang naturgemäß oft noch unsicher auftreten, ihre ersten Spiele ohne allzu große, lautstarke Kritik oder gar Beleidigungen, absolvieren könnten. Dafür müssten Jugendbetreuer und Eltern deutlich mehr Verständnis aufbringen. Manche Jugendtrainer und Eltern vergessen am Sportplatz, dass sie auch dort ein erzieherisches Vorbild darstellen.

Lieber Lothar, das 100 Jahre Team des SV Steinbach bedankt sich für dieses Interview. Wir wünschen dir und allen unseren Schiedsrichtern viel Erfolg, und dass mit euch immer sportlich fair umgegangen wird.

KFZ-MEISTERBETRIEB FÜR ALLE MARKEN

ASW Jochen Winter

ProfiService WERKSTATT

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

... unser Service für Sie

Mit uns bleiben Sie mobil !

- Reparaturen aller Art
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- HU* und AU
- Klimaservice
- Autodiagnose
- Reifen und Räder
- Bremsenservice
- Motor- und Getriebe-instandsetzung
- Automatikgetriebe-ölspülung

*Durchführung hier durch amtlich anerkannte Überwachungsorganisation.

Steinbacher Straße 6
71549 Auenwald
Telefon: 07191/90 20 93 6
Mobil: 0174/ 24 55 42 2
kfzjochenwinter@aol.com

Find us on Facebook

Auberge Spezialitäten

Auberge JOGHURTDRESSING – klassisch
Auberge HAUSDRESSING – french Art
Auberge SALATDRESSING – italienische Art
Auberge SALATSÖSSLE – mit Kräutern
Auberge BASILIKUMDRESSING – mit Kräutern
Auberge BRATENSOSSE – hausgemacht
Auberge RAHMSOSSE – hausgemacht

Öffnungszeiten

Wir öffnen unser Lokal gerne für Gesellschaften ab 20 Personen nach Voranmeldung.

Für Ihre Familien- oder Vereinsfeiern stellen wir Ihnen gerne auch spezielle Menüs aus unserem reichhaltigen Angebot zusammen.

Günstige, freundliche Fremdenzimmer

auch Vermietung für längere Zeit möglich

Auberge du Linde

71522 Backnang
Steinbach
Lindenplatz 2
Tel. 0 71 91 / 6 17 71
Fax 0 71 91 / 8 36 18

Gemeinsam aktiv

Was fällt dir spontan zum SV Steinbach ein?

Eine Umfrage von Januar bis April 2019

100 Jahre gemeinsam. aktiv. erleben

SV Steinbach 1920 – 2020

- Muskelkater
- Gute Freunde kann niemand trennen
- Fasching
- Fußball
- Rücken aktiv
- Orientalische Fitness
- Dance & More
- Sieg und Niederlage
- Powerflex
- Zumba
- Ein Team – mein Verein
- familiär und vielseitig
- Gemeinschaft erleben
- Ehrenamt
- Eine Heimat – eine Liebe – ein Verein
- Alte Zeiten
- viel Arbeit – wenig Lohn
- Kleeblatt voran
- Jahresfeier
- Kinderweihnachtsfeier
- einfach top
- Tanzen
- Meisterschaft
- DJ Cheasy
- That`s Life
- Schwarz-Weiße Bomber
- Turnen

Turnen, Fitness- und Gesundheitssport

100 Jahre SV Steinbach. Den SVS gemeinsam aktiv erleben: ähnliche Gedanken hatten sicherlich auch die Vereinsverantwortlichen, als in den 50er Jahren in Steinbach die Dorfhalle gebaut wurde. Nach deren Fertigstellung und Einweihung bot sich nämlich 1956 dem SVS die große Gelegenheit, mit dem Turnsport ein zweites sportliches Standbein zu gründen. Es wurde eine Frauen- und Kinderabteilung ins Leben gerufen, die mit 14 Frauen und 28 Kindern einen beachtlichen Zulauf hatte. Ernst Wiedmann und Emilie Ortwein konnte man als erste Übungsleiter gewinnen. Damit war auch für Frauen, Mädchen und kleine Kinder aus Steinbach und Umgebung das Angebot geschaffen, sich sportlich zu betätigen.

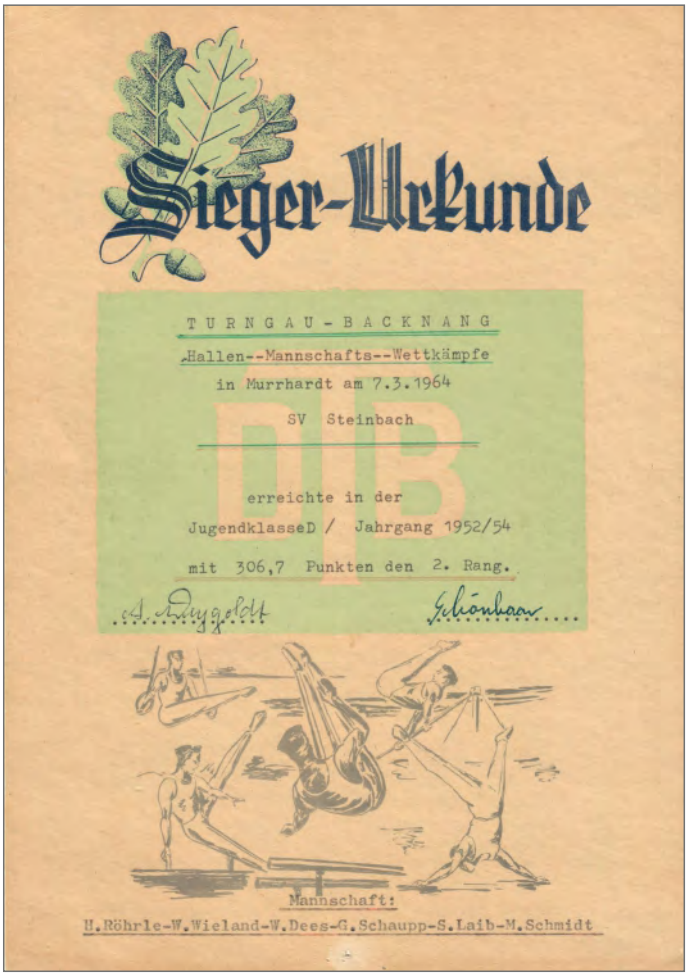
Zwischendurch musste man das Frauenturnen mangels Übungsleiterin wieder auflösen, 1971 konnte man glücklicherweise Waltraut Beißwenger für dieses Amt gewinnen, die Leitung dieser Gruppe im Jahr 1993 an Silvia Maier-Deess übergeben hat. Für die Frauen stand nicht Wettkampf oder Leistung im Vordergrund, sie wollten Spaß an der Bewegung haben und dabei gesund und fit bleiben. Heute wie damals hatten die Frauen viel Freude an Gymnastik, Tanz und Spiel. Hinzu kommt noch, Sport mit Gleichgesinnten fördert die Geselligkeit und die Verbundenheit zum Verein. Das erkennt man daran, dass die Teilnehmerinnen, bereit sind außerhalb der Turnstunden bei Veranstaltungen mit zu helfen. Es erfordert viel Zeit und Kraft für die Übungsleiterinnen die Übungsstunden und die Aktivitäten zu organisieren.

v.l.: R. Sorg, E. Marquardt, J. Lutz, A. Ungerer, U. Flamm, V. Lutz, L. Hampf, E. Ulmer, P. Röhrle. Edith Ulmer, Ernst Wiedmann

Gemeinsam aktiv

Geräte 4-Kampf 1963
v.l.: Deess, Ottenbacher, Deess, Schramm, Paetzke

Schon seit seiner Gründung erfreut sich auch das Kinderturnen beim SVS großer Beliebtheit. Wenn Kinder gemeinsam im Verein ihre motorischen Fähigkeiten erproben und üben können, wird die Phantasie, Kreativität und Gesundheit gefördert. Dabei kommt auch der soziale Aspekt nicht zu kurz. Es wurde von Anfang an Wert darauf gelegt, dass jedes Kind, ob dick oder dünn, langsam oder schnell, begabt oder unbegabt, seine Bestätigung findet. Dadurch leistet das Kinderturnen beim SVS einen wichtigen Beitrag zur Erziehung und bei der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Es wird nicht nur an Turngeräten geübt, Ballspiele und andere Spiele stehen hoch im Kurs. Im Sommer hat man sogar die Möglichkeit auf dem Freigelände bei der Sporthalle, Spiele und Leichtathletik zu üben. Da fliegen die Schlagbälle, es gibt Weitsprünge in die Sandgrube und Kurzstreckenläufe über 50 und 75 m. Am Anfang wurden alle Altersgruppen gemeinsam trainiert, erst in den 1970er Jahren wurden die Kinder in verschiedene Altersklassen eingeteilt, dadurch benötigte man mehr Übungsleiter, die man auch schnell fand. Wem das nicht genügte, der konnte seine sportlichen Fähigkeiten weiter ausbauen und trainieren. Man erkannte schon früh einige talentierte Kinder, die man zu Rundenwettkämpfen schickte. Zusätzlich zu den normalen Übungsstunden wurde dann 1988 eine Leistungsgruppe gegründet, bei der Mädchen und Jungen ihre sportlichen Fähigkeiten weiter trainieren konnten. Man schickte auch immer wieder Turnerkinder zu den Gaukinderturnfesten. Dort konnten sie an verschiedenen turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen teilnehmen. Viele junge Sportler des SVS konnten vordere Plätze erreichen, wie es die zahlreichen Urkunden beweisen.



Sieger-Urkunde

TURNGAU - BACKNANG

Hallen--Mannschafts--Wettkämpfe

in Murrhardt am 7.3.1964

SV Steinbach

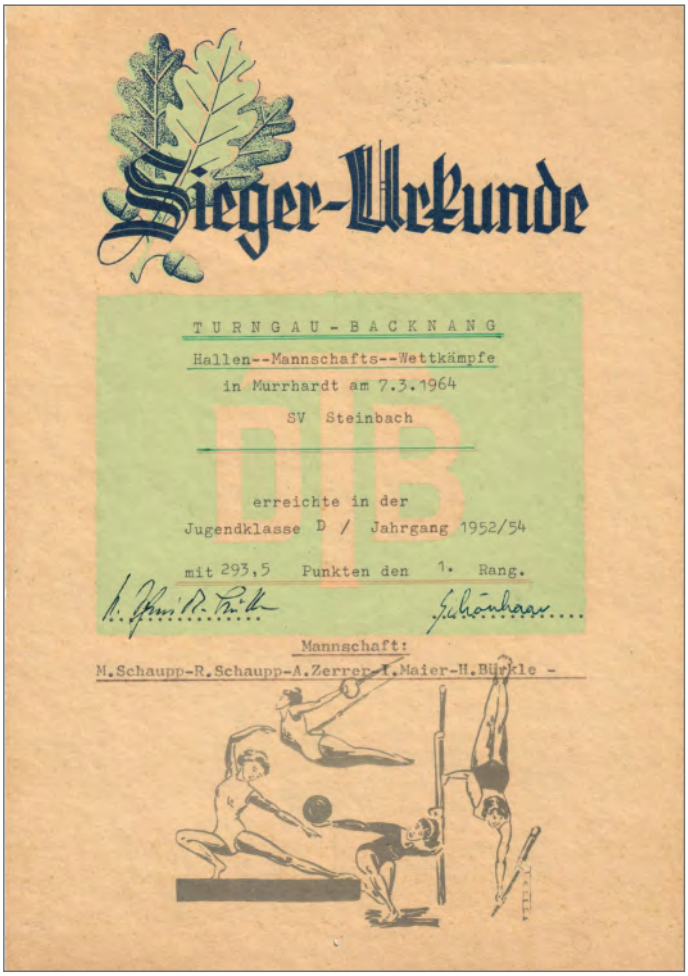
erreichte in der

JugendklasseD / Jahrgang 1952/54

mit 306,7 Punkten den 2. Rang.

Mannschaft:

H.Röhrle-W.Wieland-W.Dees-G.Schaupp-S.Laib-M.Schmidt



Sieger-Urkunde

TURNGAU - BACKNANG

Hallen--Mannschafts--Wettkämpfe

in Murrhardt am 7.3.1964

SV Steinbach

erreichte in der

Jugendklasse D / Jahrgang 1952/54

mit 293,5 Punkten den 1. Rang.

Mannschaft:

M.Schaupp-R.Schaupp-A.Zerrer-I.Maier-H.Bürkle -

Schwäbischer Turnerbund

TURNGAU REMS-MURR

URKUNDE

Gau-Kinderturnfest

am 05.06.88 in Alfdorf

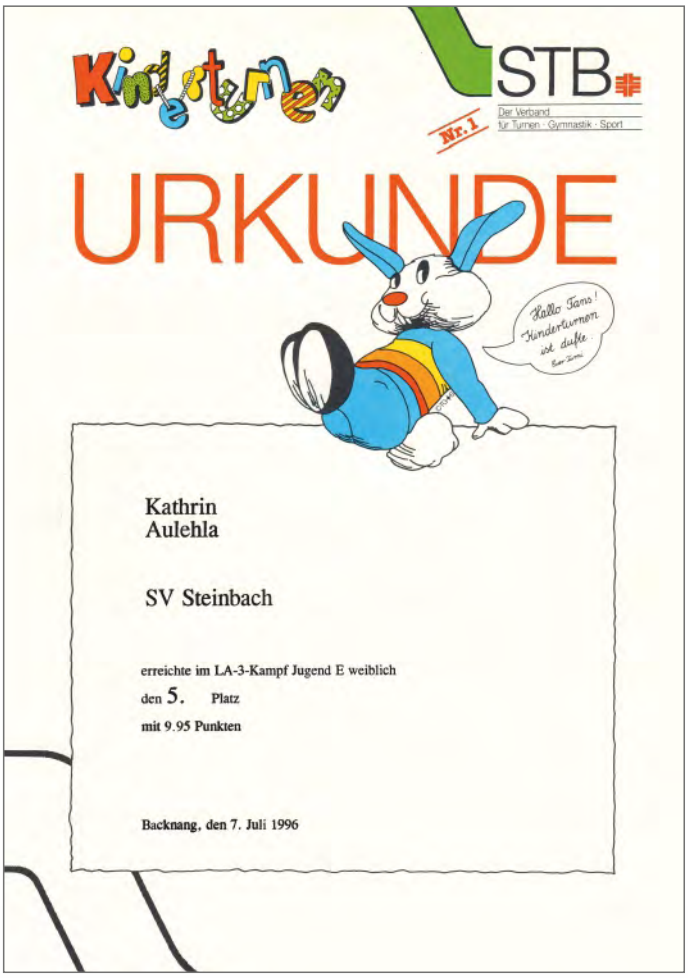
Name Stefanie Ulmer, Tina Gruber, Katrin Klöpfer, Heike Langer, Kerstin Langer, Susanne Krauss, Angela Würfel, Miriam Maier, Francesca Signore, Christine Schwarz

Verein SV Backnang-Steinbach

1. Sieger mit 1.34.7 Punkten

im Staffellauf 10 x 50 m Mädchen 1978 und jünger

Gaukinderturnwart Gaukinderturnwartin



Kindertumen

STB

Nr. 1

Der Verband für Turnen · Gymnastik · Sport

URKUNDE

Hallo Fans! Kinderturnen ist duffe.

Kathrin
Aulehla

SV Steinbach

erreichte im LA-3-Kampf Jugend E weiblich

den 5. Platz

mit 9.95 Punkten

Backnang, den 7. Juli 1996

Gemeinsam aktiv

Aufnahme am 12.05.2019 mit der Drohne (Mathias Gronbach)

Gemeinsam aktiv

Der Sport schreibt auch immer wieder schöne Geschichten, so zum Beispiel beim Gau-Kinder-Turnfest am 7. Juli 1996 in Backnang: Benjamin Röhrle belegt im Leichtathletik-Dreikampf in der D-Jugend männlich mit 11,40 Punkten den 2. Platz. Ebenfalls in der gleichen Jugend weiblich startet Tanja Kluge für den Spvgg Kirchberg/Murr und belegt mit 11.45 Punkten den 4. Platz. Zu diesem Zeitpunkt wissen sie noch Nichts voneinander, sie kennen sich noch nicht. Erst Jahre später lernen sie sich auf dem Sportplatz in Steinbach kennen. Im Jahr 2012 wird dann geheiratet, heute lebt das Paar in Kirchberg und hat 2 Kinder.

Einer der jährlichen Höhepunkte für die Turnerkinder stellt seit 1973 die am 4. Advent sattfindende Kinderweihnachtsfeier dar. Bei dieser Veranstaltung können die Kinder ihre Fortschritte unter Beweis stellen und das gesamte Programm mit ihren Übungsleitern/innen gestalten. Ab der Jahrtausendwende standen die Kinderweihnachtsfeiern unter einem bestimmten Motto, wie z.B. Kinderlieder sportlich dargestellt, Tabaluga, die 4 Jahreszeiten, Zirkus, das Weltall und viele mehr. Besonders gelungene Vorführungen durften die Kinder sogar bei der Jahresfeier des SVS vorführen, die dort begeistert aufgenommen wurden. Seit 2008 ist das Eltern-Kind-Turnen ein fester Bestandteil der Turnabteilung, genauso wie das Tanzen für Kids seit 2013 und die Handicap Sportgruppe seit 2017. Alle drei Turngruppen beteiligen sich seither ebenfalls an der Kinderweihnachtsfeier.

Irgendwann Anfang der 90er Jahre bemerkten einige jugendlichen Mädchen; ab 14 Jahre ist ja für uns Schluss beim SVS, und so entstand 1994 eine neue Gruppe. Unter Leitung von Ute Röhrle, wurde die Gruppe "Tanz und Fitness" ins Leben gerufen. Es wurde auf verschiedenen Stilrichtungen getanzt, Aerobic und andere Fitnessprogramme wurden angeboten. Die Gruppe nennt sich später "Dance and More", und ist sehr erfolgreich. Mit ihren tollen Tanzaufführungen ist sie fester Bestandteil im Jahresfeierprogramm. Bei Hochzeiten, runden Geburtstagen und anderen Veranstaltungen begeistern sie das Publikum. Die Stadt Backnang hat schon mehrmals angefragt und hat die Gruppe, für die jährlich stattfindende Party zur Sportlerehrung, engagiert.

Seit Sommer 2016 wird die Gruppe von Frauke Heller geleitet. Mit neuen Ideen und viel Einsatz führt sie die Gruppe weiter.

Eine weitere Neuheit im Vereinsgeschehen sind seit 2002 die Kursangebote. Hierbei gibt es auch für Nichtmitglieder die Möglichkeit beim SV Steinbach Sport zu treiben. Ein Kurs ist zeitlich begrenzt, es werden Kursgebühren erhoben. Für Vereinsmitglieder sind die Gebühren günstiger als für die externen Teilnehmer, so ergibt sich für diese einen Anreiz in den Verein einzutreten. Erstmals wurde ein Rückenfit Kurs von Brigitte Würfel angeboten, die zu dieser Zeit auch Abteilungsleiterin, für Turnen und Gesundheit, im Verein war. Dieser Kurs wird heute noch 2 Mal im Jahr durchgeführt, er ist in der Zwischenzeit als" Neue Rückenschule" zertifiziert, und wird dadurch von der Krankenkasse bezuschusst. Weitere Kurse folgten: 2013 Zumba mit Melanie Baumstark, seit 2015 mit Nadine Aulehla und Winter Power Flex mit Gerd Wagner. Im Jahr 2015 startete Yoga unter Leitung von Manuela Lehmann. 2017 kam noch Orientalische Fitness mit Katrin Aulehla, und die Senioren Sportgruppe "70 na und ", die von Silvia Maier-Deess geleitet wird, dazu.

Für alle, die sich im Freien bewegen wollen, gibt es die Möglichkeit, jeden Montag ab 8:30 Uhr, durch den Plattenwald zu walken. Unter Leitung von Silvia Maier-Deess trifft sich die Gruppe bei jedem Wetter, auch an Feiertagen. Es gibt für jeden Fitnessgrad eine individuelle Laufstrecke und das gesellige Beisammensein kommt auch nicht zu kurz, ob bei einer internen Faschings- und Weihnachtsfeier oder einem erfrischenden Geburtstagsumtrunk, geht es immer lustig zu.

Viele Vereinsmitglieder besuchen neben den regelmäßig statt findenden Übungsstunden, gleichzeitig noch mehrere Kursangebote. So ein vielseitiges Sportangebot kann nur durchgeführt werden, wenn alles gut organisiert und geplant wird. Mit Heide Lautenschläger hat der Verein eine kompetente Frau für den Posten als Abteilungsleiterin gefunden, die seit 2014 in der Vereinsleitung tätig ist.

Übungsleiter vom Kinderturnen:

1956 - 1967	Ernst Wiedmann
1967 - 1977	Jörg Krämer
1969 - 1971	Ingrid Sorg
1971 - 1981	Waltraud Beißwenger
1972 - 1973	Ingeborg Röhrle
1973 - 1974	Ilona Ulmer
1973 - 1983	Silvia Maier-Deess
1977 - 1980	Ernst Wiedmann
1975 - 1983	Andrea Marquardt
1983 - 2016	Ute Röhrle
1984 - 1991	Brigitte Würfel
1991 - 1993	Michaela Bäuerle
1991 - jetzt	Silvia Maier-Deess
2009 - 2019	Carina Röhm
2009 - jetzt	Frauke Heller

Übungsleiterinnen vom Frauenturnen:

1956 - 1960	Emilie Ortwein
1971 - 1993	Waltraud Beißwenger
1993 - jetzt	Silvia Maier-Deess

Kurt Häußer
ERSTES BACKNANGER BESTATTUNGSINSTITUT
SEIT 1961

Wir sind für Sie da,
wenn Sie uns brauchen.

Sie erreichen uns unter:
Tel. 07191 960403

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
TÜVRheinland
LGA InterCert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2008

Kurt Häußer Bestattungen · www.kurthaeusser.de
Lange Äcker 2 · 71522 Backnang · E-Mail: info@kurthaeusser.de

Langstreckenläufer

Sind für den SV Steinbach als Langstreckenläufer im Einsatz und wollen im Jubiläumsjahr 2020 einen Triathlon durchziehen: Marc Jungwirth und Sebastian Heller.

Silvesterlauf 2020

Fensterbau Hofmaier, unser langjähriger treuer Sponsor, feiert im Jahr 2020 sein 60-jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Anlass möchte Firmenchef Herbert Hofmaier mit mindestens 60 Läuferinnen und Läufer den Backnanger Silvesterlauf 2020 bestreiten. Dabei zählt er auch auf die Sportler des SV Steinbach. Fensterbau Hofmaier übernimmt die Startgebühr und stellt ein Lauftrikot zur Verfügung. Ausschreibung folgt.

hofmaier & 100 Jahre SV Steinbach 1920 2020 gemeinsam.aktiv.erleben

Das Jubiläumsjahr

Meistertrainer der 1. Herrenmannschaft

Name	Meisterschaft in Spielklasse	Jahr
Bruno Könne	C-Klasse	1969
Kurt Rieger	Kreisliga A	1983
Walter Deess	Kreisliga B	2002
Norbert Hermann	Kreisliga A	2003
Manuel da Silva	Kreisliga B	2013
Hakan Keskin	Kreisliga A	2018

Meistertrainer der 2. Herrenmannschaft in Konkurrenz

Name	Meisterschaft in Spielklasse	Jahr
Paulo Oliveira	Kreisliga B	2012 2013 2014
Michael Komorowsky	Kreisliga B	2016
Tayfur Karagöz	Kreisliga B	2017

Liste der 1. Vorsitzenden

Von	bis	Name
1920	1933	Eugen Munz
1933	1941	Hermann Frey
	1948	Hermann Klenk
1948	1950	Eugen Wieland
1950	1953	Erich Deess
1953	1955	Wilhelm Dietrich
1955	1962	Eugen Wecker
1962	1964	Günther Paetzke
1964		Adolf Ottenbacher
1964	1970	Günther Paetzke
1970		Gerhard Krautter
1970	1981	Günther Paetzke
1981	1988	Dieter Maier
1988	1996	Hubert Röhrle
1996	2003	Bernhard Heller
2003	heute	Volker Schwarze

Meistertrainer und Vorstände bei der Jahresfeier am 11.01.2020 gemeinsam auf der Bühne:
Manuel da Silva, Norbert Hermann, Bernhard Heller, Walter Deess, Bruno Könne, Hubert Röhrle, Hakan Keskin, Paulo Oliveira und der amtierende 1. Vorsitzende Volker Schwarze

Der SV Steinbach im Jubiläumsjahr

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben die 100 Jahre Chronik des SV Steinbach gelesen oder zumindest durchgeblättert. Dieses Heft ist gleichzeitig die Festschrift für das Jubiläumsjahr. Vielen Dank für Ihr Interesse. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt. Erinnern Sie sich an das eine oder andere Fußballspiel oder sportliche Highlight? Denken Sie an ein bestimmtes Fest oder einfach an eine gemütliche Runde mit Freunden? Dann haben wir unser Ziel erreicht. Diese Chronik soll ein Streiflicht über 100 Jahre SV Steinbach sein. Beleuchtet haben wir eher seine Höhen. Die Tiefen, die es immer wieder auch gegeben hat, haben wir weitgehend vergessen. Vermutlich haben wir auch einiges, was Ihnen wichtig ist, gar nicht aufgeschrieben. Dafür bitten wir um Nachsicht.

Mit unseren fast 800 Mitglieder sind wir im Jubiläumsjahr im Raum Backnang ein bedeutender, im Denken und Handeln jung gebliebener, Sportverein. Unser Stammgebiet ist Steinbach und Backnang nördlich der Murr. Aber selbstverständlich sind uns auch Sportler aus anderen Teil- bzw. Wohnorten herzlich willkommen. Wenn auch nicht mehr alle Mitglieder aktiv im Verein Sport treiben können, so sind sie dem SV Steinbach dennoch treu verbunden. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Grundlage unseres Erfolgs kommt in unserem Motto für das Jubiläum zum Ausdruck:

100 Jahre SV Steinbach – gemeinsam.aktiv.erleben

Unser Sportangebot, das Sie immer aktuell unter www.sv-backnang-steinbach.de finden, umfasst Fußball, Turnen und Freizeit- und Gesundheitssport für alle Altersgruppen. Seit einigen Jahren haben wir eine Sportgruppe für Menschen mit Handicap. Unsere 1. Fußballmannschaft spielt eine gute Rolle in der Bezirksliga Rems-Murr.

Hier möchten wir Ihnen einen Überblick geben (Stand: Dezember 2019):

Turnen, Freizeit- und Gesundheitssport
Abteilungsleiterin: Heide Lautenschläger

Sportgruppen:	Übungsleiterin
1,5 - 3 Jahre Eltern-Kind-Turnen	Heide Lautenschläger
3 - 5 Jahre Kinder Turnen	Silvia Maier-Deess
5 - 8 Jahre Kinder Turnen	Silvia Maier-Deess
8 -13 Jahre Fit for Fun	Frauke Heller
Handicap Sportgruppe	Felix Weber
Walking Sportgruppe	Silvia Maier-Deess
„70 na und“ Senioren Sportgruppe	Silvia Maier-Deess
Frauen Sportgruppe	Silvia Maier-Deess
Tanzgruppe „Dance and More“	Frauke Heller
Tabata	Frauke Heller und Louisa Kemmler

Kursangebote:	Kursleiter(in)
Yoga	Manuela Lehmann
Rücken-Aktiv	Brigitte Würfel
Orientalische Fitness	Kathrin Aulehla
Zumba	Nadine Aulehla
Winter Power Flex	Gerd Wagner

Jubiläumsjahr

Fußball Jugendmannschaften Abteilungsleiterin: Kerstin Holzwarth	
Mannschaft	**Trainer**
G-Jugend (Bambinis), Jahrgang 2013 und jünger	Juan Liebelt, Ralf Supp
F-Jugend, Jahrgang 2011/2012	Dennis Layer, Athanasios Balis
E1- und E2-Jugend, Jahrgang 2009/2010	Sören Kettner, Lusitano Fernandes, Rafael Wyrodek, Mehmet Kir
D-Jugend, Jahrgang 2007/2008	Uwe Mönch, Uwe Steiner, Robin Ulmer, Tobias Krebs
C-Jugend, Jahrgang 2005/2006	Torsten Giermann, Florian Schlipf
B-Jugend, Jahrgang 2003/2004	Ralf Kemmler, Michael Raissle, Joe Weinberger

Fußball Herrenmannschaften Abteilungsleiter: Volker Fritz	
Mannschaft	**Trainer**
1. Mannschaft	Hakan Keskin
2. Mannschaft	Daniel Kost und Talha Ünal

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr			
Veranstaltung	**Wochentag**	**Datum**	**Uhrzeit**
Jahresfeier	Samstag	11.01.2020	19:30 Uhr
Altweiberfasching	Donnerstag	20.02.2020	19:30 Uhr
Faschingssamstag	Samstag	22.02.2020	20:00 Uhr
~~Mitgliederversammlung~~	~~Samstag~~	~~14.03.2020~~	~~20:00 Uhr~~
~~Festakt 100 Jahre SV Steinbach~~	~~Freitag~~	~~24.04.2020~~	~~19:00 Uhr~~
~~Festgottesdienst in der Stephanuskirche Steinbach~~	~~Sonntag~~	~~26.04.2020~~	~~10:00 Uhr~~
Jugendfußball BKZ Mini-Cup	Samstag und Sonntag	04. und 05.07.2020	siehe Plan
~~100 Jahre Fest~~	~~Freitag bis Sonntag~~	~~10. bis 12.07.2020~~	~~siehe Plan~~
Jugendfußball Mulfinger Automobile Cup	Freitag bis Sonntag	11. bis 13.09.2020	siehe Plan
Fleckaweihnacht	Samstag	12.12.2020	siehe Plan
Turnen Kinderweihnachtsfeier	Sonntag	20.12.2020	15:00 Uhr

Das 100-Jahre-Team hat unser tolles Motto „100 Jahre SV Steinbach – gemeinsam.aktiv.erleben“ erfunden und die Jubiläumsfeierlichkeiten intensiv geplant und vorbereitet.
Oben v. l.: Bernhard Heller, Thomas Knöpfle.
Unten v. l.: Marlene Schittenhelm, Ute Röhrle, Paul Kengeter, Stefanie Oliveira, Katrin Aulehla, Andreas Rupp.
Nicht auf dem Foto: Kim Deess.

Bei der Jahresfeier am 11. Januar 2020 trafen sich die ehemaligen 1. Vorstände Bernhard Heller und Hubert Röhrle mit dem amtierenden 1. Vorsitzenden Volker Schwarze (von links) und erzählten kleine Anekdoten aus 32 Jahren SV Steinbach (von 1988 bis 2020) im Programmpunkt „Vorstände und Meistertrainer“.

Aufgrund der allgemeinen Krise im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der SV Steinbach den Festakt, den Festgottesdienst und das 100 Jahre Fest abgesagt.

Der Verein möchte sein Jubiläum dennoch gebührend feiern. Die Veranstaltungen sollen im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Ob die Fußballturniere und die weiteren Veranstaltungen stattfinden können, war bei Redaktionsschluss dieser Chronik noch offen.

ASPA GRUPPE

Auberge du Linde

TBA Tanzschule Bayerle-Auchter

BM GEBÄUDEREINIGUNG

Gasthof zur Eintracht

seit 1927 FEUCHT hagebau fachhandel

GEFFKEN UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Kfz-Werkstatt R. Gruber

Kurt Häußer ERSTES BACKNANGER BESTATTUNGSINSTITUT SEIT 1961

HEINRICH Libellenfertigung Feinmechanik

HELLER'S EIERAUTOMAT

HEUCHELBERG WEINGÄRTNER

hofmaier

Idler 1892 FEINES AUS FLEISCH

KÄHNY SONDERMASCHINEN

Kreissparkasse Waiblingen

KRONE Steinbach

Küche & Design

Kühnle METZGEREI

Tankstelle Layer GbR

Lutz Ihr Bad. Ihre Heizung. Ihr Flaschner

Malaika Beauty 美
Schönheit ist keine Frage des Alters

M MILDENBERGER
BACKVIELFALT. NATÜRLICH. VOM FEINSTEN. SEIT 1950

Müller Jorberg GmbH
KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

MURR ELEKTRONIK
stay connected

PRIMO SPORT

HOLZBETRIEB REMANN
PALETTEN UND KISTENBAU

RÖHRLE HOLZBETRIEB

FAHRSCHULE RUPP
Inh. Andreas Rupp

Ristorante Pizzeria
Santa Lucia

EDEKA Schmidt

Vermessungsbüro
Schwarze

SCHWARZMARKT

SELIG
AUSSENWERBUNG

SwBK
Stadtwerke Backnang
Von hier - zu Dir

stoba
Precision Technology

Stuttgarter Hofbräu

Teusser
MINERALBRUNNEN

Volksbank Backnang eG

ASW Jochen Winter
ProfiService WERKSTATT

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Zeller & Tränkle
Fachanwälte – Rechtsanwälte

100 Jahre gemeinsam. aktiv. erleben

SV Steinbach

1920 – 2020

Das Fußballspielen

durch Kinder in den Straßen der Stadt hat sich allmählich zu einem Unfug ausgewachsen. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, dagegen einzuschreiten.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte werden ersucht, die ihrer Aufsicht unterstellten Kinder davon abzuhalten.

Backnang, den 7. März 1921.

Stadtschultheißenamt. A.V. Erlenbusch.

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!